

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten
Band: 114 (2007)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



28 165

mit 4 fashionmakers

mittex

*Die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa*

ISSN 1015-5910



Nummer 4

Juli/August 2007

EliTe® CompactSet und EliTwist® CompactSet

Einfach-Kompaktgarn und Kompakt-Zwirn
von derselben Ringspinnmaschine



- erhöhte Garnfestigkeit um bis zu 25%
- reduzierte Garnhaarigkeit um bis zu 80%
- erhöhte Garndehnung um bis zu 20%
- reduzierte Garndrehung bei Einfach-Kompaktgarn um bis zu 15%
- Kurzstapelspinnen: Baumwolle, Chemiefasern, Mischungen
- Kammgarnspinnen: Wolle, Chemiefasern, Mischungen
- überragende Vorteile in den nachfolgenden Prozessstufen
- einfacher Umbau von Einfach-Kompaktgarn auf Kompakt-Zwirn und zurück auf derselben Basismaschine

EliTe®Garn Konventionelles
Ringgarn

Mit über 2.000.000 installierten Kompakt-Spindeln
der Technologie- und Marktführer im Kompaktspinnen

...market oriented solutions...



Suessen





ITMA 2007 – ITMA Asia 2008 – Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Im Juni – 2 Monate vor Beginn der ITMA 2007 in München – waren die Standkonzepte der meisten Aussteller klar, an den Exponaten wurde jedoch vielerorts noch «gefeilt». Traditionell stellen die europäischen Textilmaschinenproduzenten ihre Neuheiten kurz vor grossen Ereignissen den Fachjournalisten vor, um ihre Kunden über die zahlreichen textilen Informationsquellen auf die ITMA einzustimmen. Natürlich gibt es bei den Exponaten noch Fragezeichen und nicht alle Highlights werden schon vor Messebeginn vorgestellt, um sie vor neugierigen Blicken der Mitbewerber zu verbergen. Die «mittex»-Redaktion berichtet in dieser und in der kommenden Ausgabe detailliert darüber, was uns in München erwarten wird. Ich kann versprechen – es wird spannend!



Innovation – ist das Motto der ITMA 2007

Stärker als bei früheren Veranstaltungen werden auf der diesjährigen Ausstellung die Themen Energieeffizienz und Ressourcensparen das Interesse des internationalen Fachpublikums auf sich ziehen. Angesichts weltweit rasant steigender Energie- und Rohstoffpreise sucht die Textilindustrie derzeit intensiv nach Wegen zu einer Optimierung ihres Ressourcen-Managements. Viele der auf der ITMA vertretenen Aussteller aus allen Bereichen der textilen Kette bedienen dieses Bedürfnis, indem sie neueste, Ressourcen sparende Maschinen, Verfahren und Innovationen anbieten.

Senkung der Energiekosten

In der textilen Fertigungskette, von der Faserproduktion bis hin zur Bekleidungskonfektion, entfallen etwa die Hälfte der Energiekosten auf die Textilveredlung, jeweils 15 % auf Faserproduktion und Spinnerei sowie 20 % auf die Weberei. Insgesamt verdoppelte sich der Energiekostenanteil am Umsatz beispielsweise in der deutschen Textilindustrie im Zeitraum von 1988 bis 2006 von 5 auf aktuell mehr als 10 %. In anderen Textilien produzierenden Ländern im Nahen und Mittleren Osten, in Ostasien und Lateinamerika sind ähnliche Steigerungsraten zu beobachten. Angesichts dieser deutlichen Steigerung ist der Textilmaschinenbau gefordert.



ITMA ASIA + CITME

In etwas mehr als einem Jahr steht die nächste grosse Herausforderung vor der Tür. Im Shanghai New International Expo Centre wird vom 27. bis 31. Juli 2008 die kombinierte Ausstellung ITMA Asia und CITME veranstaltet, die von der CEMATEX (Europäische Vereinigung von Textilmaschinenherstellern) sowie den

Asiatischen Vereinigungen von Textilmaschinenproduzenten unterstützt wird. Es wird versprochen, dass dies die einzige Textilmaschinenausstellung in China sein wird – lassen wir uns überraschen!

Titelbild: *Techtextil – Gewebe, Gelege, Geflechte, Gewirke – Textilglasgelege, Saint Gobain-Technical Fabrics Europe;*

Rückseite: *Foto: Messe Frankfurt Exhibition GmbH / Valentin Übersicht Halle 3.1; Quelle: Messe Frankfurt Exhibition / Helmut Stettin*



ITMA'07 IN MÜNCHEN: INNOVATIONEN LIVE ERLEBEN

Die Textil- und Bekleidungsindustrie aus allen Kontinenten trifft sich vom 13. bis zum 20. September 2007 auf der Internationalen Textilmaschinenausstellung ITMA in München. Gastgeber ist die Messe München International mit einem der modernsten Messegelände weltweit und Service auf höchstem Niveau.

1. LIVE ZUM ANFASSEN IN 16 MESSEHALLEN

Tauschen Sie sich mit Experten, Entwicklern und Entscheidungsträgern über Innovationen und Trends der Textilmaschinenbranche aus. Erleben Sie die neuesten Technologien bei Live-Vorführungen während der Messe.

2. AUSSERGEWÖHNLICH ÜBERSICHTLICH

Wie auf keiner anderen Messe ihrer Art werden auf der ITMA Maschinen und Zubehör der gesamten Prozesskette ausgestellt. Das erweiterte Angebot: Sicherheitstechnik, RFID-Systeme, Transport- und Lagertechnik, Software für Wissens-, Produktions- und Supply Chain Management und vieles mehr.

3. INNOVATIV: DIE RESEARCH & EDUCATION AREA

Premiere auf der ITMA'07: Die Research & Education Area. Die Plattform für Forschungsinstitute, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen ermöglicht intensiven fachlichen Austausch rund um Forschung, Entwicklung, Aus- und Weiterbildung.

4. ANGEBOTE FÜR ALLE REGIONEN

Die Messe München International bietet als weltweit agierender Veranstalter Services für alle Regionen: Auslandsvertretungen in über 80 Ländern, internationale Restaurants auf dem Messegelände und vieles mehr. Weitere Informationen unter www.itma.com

5. MÜNCHEN, EIN BESONDERES ERLEBNIS

Das Umfeld der ITMA'07 ist so einzigartig wie die Messe selbst. Business und Lebensfreude, Hightech und Tradition, Kultur und Natur machen das besondere Flair der Weltstadt München aus. Der internationale Flughafen bietet hervorragende Fluganbindung in alle Welt. Ein Highlight im Anschluss an die ITMA: Das Oktoberfest – das größte Volksfest der Welt.

ITMA'07 SERVICES

SPAREN SIE BIS ZU 45%

bei Online-Registrierung unter www.itma.com:

- Preise und Online-Registrierung
- Visa, Anreise, Unterkunft und Aufenthalt

IM PREIS INBEGRIFFEN

ist die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in München (MVV) und des Flughafen-Shuttles.

IHR KONTAKT

INTERMESS DÖRGELOH AG, Zürich
Tel. (043) 244 89 10 • Fax (043) 244 89 19
intermess@doergeloh.ch

INFO-COUPON Faxantwort bitte an: (+49 89) 9 49-1 14 29

☐

Ja, bitte senden Sie mir Besucherinformationen zur ITMA'07.

☐

Ja, bitte nehmen Sie mich in den Newsletter-Verteiler zur ITMA'07 auf.

Anrede / Vorname / Nachname

PLZ / Ort

Firma

Land

Straße

E-Mail

Steigerung beim Baumwollhandel	6
Der internationale Baumwollhandel wird in der Saison 2007/08 voraussichtlich um 9 % auf 9,1 Millionen Tonnen steigen und würde damit das zweithöchste Niveau nach der Rekordmenge von 9,8 Millionen Tonnen in der Saison 2005/06 erreichen	
XLA™-Stretchfaser der nächsten Generation	7
Zum ersten Mal können Designer Denim-Kollektionen aus Stretchgewebe entwickeln, welches komfortabel und atmungsaktiv ist und darüber hinaus strapazierende chemische Behandlungen und Waschgänge ohne Verlust der Elastizität übersteht	
Hochflexible Griltex Schmelzkleber auf Copolyester-Basis	8
Gegenüber thermoplastischen Polyurethanen haben Copolyester den Ruf, Nachteile bezüglich Flexibilität und Weichheit aufzuweisen	
ITMA-Vorschau	9 – 19
Technologischer Schrittmacher der textilen Zukunft	9
Benninger – Kompetenz für das Webereivorwerk	10
GROB HORGEN AG – Webereizubehör	12
Stäubli – Webereivorbereitung, Fachbildung, Teppich und neu: Bandweben	14
Sultex – Spezialist in der Breitweberei	15
MDK80 – Die Lösung für innovative RL- und RR-Raschelwaren	17
4 fashionmakers	f53 – f56
Rieter – führender Lieferant für höchste Leistungsfähigkeit	19
Techtextil und Avantex 2007 mit Spitzenergebnissen	20
Die beiden Innovationsmessen für Technische Textilien und Intelligente Bekleidung in Frankfurt am Main haben mit einem Rekordergebnis von 23'200 Fachbesuchern (2005: 21'730) aus 80 Ländern geschlossen	
Maximaler Schutz seit 25 Jahren – schoeller®-keprotec®	22
Mit einer zündenden Idee fing vor 25 Jahren die Geschichte eines weltweit erfolgreichen Schutzgewebes an: schoeller®-keprotec®	
46. Chemiefasertagung Dornbirn (Dornbirn-MFC)	23
19. – 21. September 2007, eine Tagung der Rekorde!	
Firmennachrichten	24
SVT-Forum	27

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich **Sekretariat SVT:** c/o Gertsch Consulting, Postfach 1107, CH-4800 Zofingen, Telefon 062 751 26 39, Fax 062 751 26 37, E-Mail svt@mittex.ch, Internet www.mittex.ch, Postcheck 80-7280 **Gleichzeitig:** Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landesektion Schweiz **Redaktion:** Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS) **Redaktionsadresse:** Redaktion «mittex», Postfach 355, CH-9630 Wattwil, Telefon 071 988 63 82, Natel 079 600 41 90, E-Mail redaktion@mittex.ch **Abonnement, Adressänderungen:** Sekretariat SVT, c/o Gertsch Consulting **Abonnementspreise:** Schweiz: jährlich CHF 46.-, Ausland EURO 60.- **Inserate:** ITS Mediaservice GmbH, Andreas A. Keller, Allmeindstr. 17, CH-8840 Einsiedeln, Telefon ++41 (0)55 422 38 30, Fax ++41 (0)55 422 38 31, E-Mail keller@its-mediaservice.com **Druck:** EA Druck und Verlag AG, Zürichstr. 57, CH-8840 Einsiedeln **Layout:** ICS AG, Postfach, CH-9630 Wattwil, E-Mail: icsagwattwil@bluewin.ch, Der «mittex» 114. Jahrgang

Steigerung beim Baumwollhandel*

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Der internationale Baumwollhandel wird in der Saison 2007/08 voraussichtlich um 9 % auf 9,1 Millionen Tonnen steigen und würde damit das zweithöchste Niveau nach der Rekordmenge von 9,8 Millionen Tonnen in der Saison 2005/06 erreichen. Diese Prognose hängt sehr stark von der erwarteten Zunahme (+1 Million Tonnen) der chinesischen Importe auf 3,9 Millionen Tonnen in der Saison 2007/08 ab.

Folge: Importrückgang

Die Einfuhren der Türkei bleiben voraussichtlich stabil, während die Importe Bangladeschs und Indonesiens leicht ansteigen dürften. Dennoch wird für die meisten anderen Länder ein Importrückgang um 9 % auf 3,6 Millionen Tonnen vorhergesagt. In den Vereinigten Staaten und Brasilien wird mit einem Export-Aufschwung in der Saison 2007/08 gerechnet: In den USA von 2,9 auf 3,7 Millionen Tonnen und in Brasilien von 300'000 auf 670'000 Tonnen. In den meisten anderen grossen Exportländern werden die Ausfuhren jedoch voraussichtlich auf dem gegenwärtigen Niveau bleiben oder zurückgehen. Der Export Indiens wird trotz einer prognostizierten Rekordproduktion vermutlich von 1 auf 0,7 Millionen Tonnen infolge des gesteigerten Baumwollbedarfs der indischen Spinnereien sinken. Bei den Exporten Usbekistans wird nur mit einer geringfügigen Zunahme auf 980'000 Tonnen gerechnet (+2 %). Die Ausfuhrmenge der CFA-Zone wird erwartungsgemäss stabil bleiben, während die Exporte Australiens in der zweiten Saison in Folge geringerer Produktion signifikant fallen werden.

Produktionsrückgänge in den USA und China

Die weltweite Baumwollproduktion dürfte in der Saison 2007/08 geringfügig auf 5,1 Millionen Tonnen fallen. Die erwarteten Produktionsrückgänge von 600'000 Tonnen in den USA und 10'000 Tonnen in China sollten die vorausgesagten Produktionssteigerungen um 80'000 Tonnen in Indien und 160'000 Tonnen in Pakistan bei weitem übersteigen. Dennoch könnte ein Produktionswachstum in der CFA-Zone (trotz einer vermuteten Flächenreduzierung wird nach einem Acht-Jahrestief ein Aufschwung beim durchschnittlichen Ernteertrag für 2006/07 prognostiziert) sowie in

einigen kleineren produzierenden Ländern die Ausmasse des globalen Produktionsrückgangs einschränken.

Steigerung beim Verbrauch

Der weltweite Baumwollverbrauch wird 2007/2008 voraussichtlich um 2 % auf 26,7 Millionen Tonnen steigen. Der globale Verbrauch wird sicherlich weiterhin durch die chinesischen Textilfabriken bestimmt werden. Der geschätzte chinesische Bedarf beträgt 10,9 Millionen Tonnen; ein Plus von 0,4 Millionen Tonnen gegenüber der Vorsaison. Auch in Indien steigt die Nachfrage zügig. Für 2007/08 wird ein Zuwachs um 6 % auf 4,2 Millionen Tonnen prognostiziert. Der pakistanische Konsum wird vermutlich um 2 % auf 2,6 Millionen Tonnen zunehmen. Der Bedarf dieser drei Länder könnte 2007/2008 zusammen 67 % des weltweiten Baumwollverbrauchs betragen, 2 % mehr als in der Saison 2006/07. Für den Konsum der restlichen Welt wird 2007/2008 ein Rückgang um 1 % auf 8,9 Millionen Tonnen vorhergesagt.

Reduzierte Lagerbestände

Der weltweite Baumwoll-Lagerendbestand wird für 2006/07 auf 11,4 Millionen Tonnen (-4 %) und für 2007/08

auf 10,2 Millionen Tonnen (-11 %) taxiert. Diese Einschätzung führt zu der Annahme, dass 2007/2008 der saisonale durchschnittliche Cotton A Index ansteigen wird.

Leichte Anstiege in der ELS/LS-Erzeugung 2007/08

Die weltweite ELS/LS-Produktion (Extralangstapel/Langstapel) wird 2007/2008 voraussichtlich um 6 % auf 722'000 Tonnen ansteigen. Die erwarteten Produktionszunahmen in der Volksrepublik China, Indien, Ägypten und dem Sudan könnten die Rückgänge in den USA, Tadschikistan, Turkmenistan und Israel ausgleichen. In der Saison 2007/08 liegt die Prognose zur ELS/LS-Ernte über dem Gesamtverbrauch (Spinnereiverbrauch plus Exporte) der Erzeugerländern. Demzufolge werden die dortigen Endbestände voraussichtlich zum zweiten Mal in Folge auf 194'000 Tonnen ansteigen, der höchste Wert seit 2002/03. Das Verhältnis der Bestände zum Verbrauch (stocks-to-use ratio) in den Erzeugerländern wird voraussichtlich von 21 % in 2006/07 auf 23 % in der Saison 2007/08 anwachsen. Im Rückblick ist dieser Wert noch relativ niedrig, so lag zum Beispiel

nano europe
fair & conference

NanoEurope 2007
5. Messe & Konferenz, St.Gallen/Schweiz
11. – 13. September 2007

TEXTILES
MEDICAL DEVICES
PACKAGING
PLASTICS
DYE SOLAR CELLS
NANOREGULATION

KONFERENZ TEXTILES
Dienstag, 11. September 2007

Überlegene Eigenschaften durch Nanotechnologie.
Die Nanotechnologie verstärkt chemische Funktionalität, Materialien und Synthesetechniken, um ohne Abstriche bei Haptik oder Tragkomfort des Gewebes die Dauerhaftigkeit zu verbessern und überlegene Eigenschaften zu erzielen.

Die etablierte europäische
Praxis- und Wissensmesse mit Konferenzen
zur Anwendung der Nanotechnologie.

Platin Sponsoren:
CREDIT SUISSE **DYESOL**
dye solar cell technology

Anmeldung und Information
www.nanoeurope.com
info@nanoeurope.com

der stocks-to-use Wert zwischen 1994/95 und 2003/04 durchschnittlich bei 45 %.

Die Preise für ELS/LS-Baumwolle sind in der Saison 2006/07 gesunken, bleiben aber über dem Durchschnitt. Die Cotlook-Notierung für American Pima bis April 2007 lag im Durchschnitt bei 121 Cents/lb. und damit 11 Cents unter der Vorjahresperiode, aber immer noch 11 Cents über dem Fünfjahresdurchschnitt.

Verkäufe von ELS-Baumwolle

Die weltweiten Exportverpflichtungen für die Saison 2006/07 stiegen zwischen Mitte Februar und Mitte April um 84'000 Tonnen auf geschätzte 342'000 Tonnen. Damit sind 94 % der projizierten Exporte erreicht. Die US-Pima Verkäufe nahmen mit 69'000 Tonnen auf 175'000 Tonnen am deutlichsten zu. Während der Saison 2006/07 standen die Zahlungen der US-Regierung zur Stützung der Wettbewerbsfähigkeit lediglich von der zweiten Dezemberhälfte 2006 bis Mitte Januar 2007 in der Höhe zwischen 1,39 und 0,59 Cents/lb. zur Verfügung. Im weiteren Verlauf der Saison wurden keine Zuwendungen mehr ausgezahlt. Trotz Auslaufens des Upland Step 2 Programms besteht das Stützungsprogramm der US-Regierung für Pima in der Saison 2006/07 weiterhin. In der Saison 2005/06 bewegten sich die Zahlungen zwischen Null und 14 Cents/lb.

Die ägyptischen Exportverpflichtungen für 2006/07 wurden per Mitte April auf 70'000 Tonnen geschätzt und beinhalten weiterhin 10'000 Tonnen Überhangverkäufe aus der Saison 2005/06. Zwischen Mitte Februar und Mitte April 2007 nahmen die Verkäufe ägyptischer Baumwolle um 11'000 Tonnen zu.

*Nach Informationen von Cotton Report:
www.baumwollboerse.de

So erreichen

Sie die

Redaktion:

E-Mail:

redaktion@mittex.ch

XLA™-Stretchfaser der nächsten Generation

Bettina Grabber, Dow Europe, Horgen, CH

Zum ersten Mal können Designer Denim-Kollektionen aus Stretchgewebe entwickeln, welches komfortabel und atmungsaktiv ist und darüber hinaus strapazierende chemische Behandlungen und Waschgänge ohne Verlust der Elastizität übersteht. Das ist die Einführung von Dow Fiber Solutions nächster Generation von Fasern für Denim.

Komfortable Dehnbarkeit

Diese nächste Generation XLA™ für Denim ist eine revolutionäre Stretchfaser bester Qualität, die von Natur aus eine grosse Hitze- und Chemikalienbeständigkeit aufweist. Damit ermöglicht sie einen luxuriösen Griff und eine ausgezeichnete Passform. Die Faser wurde insbesondere für Bekleidung entwickelt, die eine besonders komfortable Dehnbarkeit und unvergleichliche Formbeständigkeit haben muss. Die nächste Generation XLA™ verträgt Behandlungen mit scharfen Chemikalien und ermöglicht damit eine Vielfalt gewünschter Effekte bei den Denim-Ausrüstungen. Die nächste Generation XLA™ für Denim erhält die authentische Optik und den Griff des Baumwolldenims. Auch nach häufigem Tragen, mehrfachen Maschinenwäschen, Trocknerbehandlungen und Reinigungen gibt es kaum Einlaufen, Ausleiern und Ausbeulen.

Stretchlösung für Denim

Die neue hochleistungsfähige elastische Faser wurde von den Insidern der Modebranche schon jetzt als die einzige Stretchlösung für Denim anerkannt, welche den verschiedensten chemischen Behandlungen standhält, die normalerweise die Gewebe schädigen. Die Modeschöpfer müssen nun bezüglich des Komforts keine Kompromisse mehr bei der Gestaltung des Artikels machen.

Zwei der angesagtesten New Yorker Mode Designer stellten kürzlich ihre Herbstkollektionen 2007 mit XLA™ vor.

Alice Roi, eine auf New York bezogene Designerin, gestaltete ihre Herbstkollektion 2007 mit der XLA™ für Denim. Die Kollektion mit Hosen, Mänteln, Hemden und Röcken

zeigt eine erfrischend innovative Herangehensweise: Bei ihr dominiert schwarzer Wolldenim. «Die Entscheidung für Gewebe mit XLA™-Fasern gibt mir die Gestaltungsfreiheit, komfortable und gut sitzende Kleidungsstücke zu entwerfen, die im Laufe der Zeit nicht ausleiern und deren tiefe Farben nicht verblassen», sagt Roi.



Herbstkollektion von Alice und Olivia

Hoher Tragekomfort und zwangloser Stil

«Diese Partnerschaft ist für beide Seiten sehr aufregend, sowohl für Dow Fiber Solutions als



WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,

Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60

Verkauf: reni.tschumper@web.ru.ch

Betrieb: josef.lanter@web.ru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisségewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

auch für Alice Roi. Wir sind begeistert darüber, dass wir eine solch umfassende und wirkungsvolle Stretchlösung anbieten und dabei gleichzeitig die Anforderungen an die Passform und die Wünsche der Modeschöpfer erfüllen können. Denim ist zu einem Bekleidungsstoff geworden, der sich durch eine hervorragende Haltbarkeit, besonderen Tragekomfort und zwanglosen Stil auszeichnet. Wir nähern uns revolutionär dem Denimmarkt», erklärt Akiko Inui, Global Brand Marketing Manager von Dow Fiber Solutions.



Partnerschaft mit Alice Roi

Alice + Olivia, ein US-amerikanisches Modedesign, das für spielerisch-elegante Designs bekannt ist, verarbeitet das XLA™ wegen der überlegenen Formbeständigkeit und der leichten Pflege in seinen Hosen, Jacken und Jumperkleidern.



liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch

Hochflexible Griltex Schmelzkleber auf Copolyester-Basis

Dr. Eberhard Kinkelin, EMS-CHEMIE AG, Domat/Ems, CH

Gegenüber thermoplastischen Polyurethanen haben Copolyester den Ruf, Nachteile bezüglich Flexibilität und Weichheit aufzuweisen.

Mit neuentwickelten, hochflexiblen Griltex-Copolyestern hat EMS-Griltech diese These nun widerlegt. Hinsichtlich ihrer mechanischen Eigenschaften stehen diese Produkte auf einer Stufe mit ultraweichen Polyurethanen, wie exemplarisch in Tab. 1 aufgeführt ist.

auch speziell tiefviskose Varianten entwickelt. EMS-Griltech ist Spezialist auf dem Gebiet der thermoplastischen Schmelzkleber auf der Basis von Copolyester und Copolyamiden. Das Unternehmen entwickelt Produkte in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Auch die neuen

Tabelle 1: Mechanische Eigenschaften

			Weiches TPU	Standard CoPES	Griltex D 1939E	Griltex D 1986E
E-Modul	ISO 527	MPa	100	230	80	50
Reissfestigkeit	ISO 527	%	> 500	300	> 500	> 500
Shore-Härte D	ISO 868		35	65	37	28

Diese Copolyester eignen sich vorzüglich für Verklebungen, bei denen die Substrate unmittelbar nach der Laminierung noch verformt werden. Flexible Klebstoffe können im Gegensatz zu steiferen Produkten diese Verformung mitmachen und zeigen keinen Haftungsverlust.

Ebenfalls ausgezeichnete Haftwerte zeigen die flexiblen Copolyester bei der Laminierung von Metallen, insbesondere von Aluminium. Wie aus Abb. 1 ersichtlich, ist die Trennfestigkeit bei verklebten Aluminiumfolien um ein Vielfaches höher als mit Standard-Copolyestern.

Eine weitere Anwendungsmöglichkeit ist die Verwendung als Additiv. Eine Beimischung zu anderen Copolyestern erhöht die Weichheit des Verbundes erheblich, wobei die Mischbarkeit Copolyester / Copolyester bei ähnlicher Viskosität in jedem Verhältnis gegeben ist.

hochflexiblen Copolyester werden dazu beitragen, komplexe Klebprobleme mit umwelt-

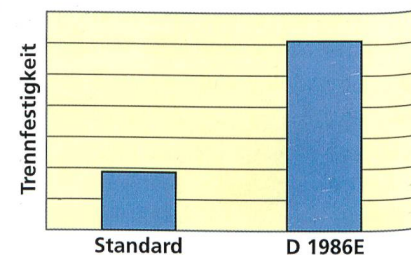


Abb. 1: Trennfestigkeit

freundlichen und kostengünstigen Produkten zu lösen.

E-Mail-Adresse
Inserate
keller@its-mediaservice.com

Redaktionsschluss Heft
5/2007:
30. Juli 2007

Technologischer Schrittmacher der textilen Zukunft*

Anlässlich der ITMA-Vorschau der Vereinigung **SWISSMEM** präsentierte Oerlikon Textile die **neue Struktur des Unternehmens: Weltweiter Marktführer für hochwertige Full-Service-Lösungen im Textilmaschinenbau; Wegbereiter für höchste technologische Massstäbe in der effizienten Herstellung und Verarbeitung von Fasern, Garnen und Nonwovens (Vliese). Das steht auf der Visitenkarte eines Global Players, der die textile Welt heute und morgen massgeblich mitgestalten will: Oerlikon Textile, ein Segment des Hightech-Konzerns Oerlikon.**

240 Kilogramm Garn, 8'000 Meter in der Minute – mit umgerechnet 480 Stundenkilometern ziehen die Oerlikon Barmag-Maschinen ihre Filamente und sind damit schneller als jeder Formel-1-Bolide. In der Chemiefaser-Spinnerei macht diese technologische Spitzenleistung Oerlikon zum führenden Lösungsanbieter. Innovative Maschinen, die ein Maximum an Qualität und Effizienz in der Textilproduktion bieten, sind jedoch nur ein Stein im Mosaik umfassender Kompetenzen.

Vom Maschinenbau bis zum Plant-Design

Die Kunden können vom Know-how entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette profitieren. Oerlikon Textile begleitet sie auf Wunsch von der ersten Geschäftsidee bis zum funktionierenden Betrieb und zur erfolgreichen Vermarktung ihrer Produkte. Der Service reicht von der Finanzierung bis zur schlüsselfertigen Anlage.

Dazu arbeitet Oerlikon Textile eng mit seinen Auftraggebern zusammen und investiert rund 110 Millionen Schweizer Franken (CHF), etwa sechs Umsatzprozente, in die Forschung und Entwicklung. Über 450 Wissenschaftler arbeiten einzig daran, innovative Ideen in produktive Anwendungen umzusetzen und schnell am Markt zu etablieren. Ein Ergebnis davon ist zum Beispiel das Energieeffizienzprogramm e-save®, das sich durch ressourcenschonende Produktionsprozesse auszeichnet. Auch an anderer Stelle steht der direkte Kundennutzen im Visier: In speziellen Technologiezentren können

*Die Produkte der verschiedenen Business Units stellen wir im «mittex» Heft 5/2007 vor, welches am 3. September 2007 erscheinen wird.

Kunden an manuellen, semimanuellen und vollautomatisierten Anlagen rund um die Welt Produkteigenschaften und Fertigungsabläufe testen sowie neue Anwendungen und Geschäftsfelder erforschen.

Weltweit und kundennah mit 170 Standorten

Diese Orientierung an den Erfordernissen eines modernen und dynamischen Marktes kann auf reiche Erfahrungsschätze zurückgreifen. Oerlikon Textile profitiert von den Stärken zweier

schweizerischer Traditionsunternehmen und entstand Anfang 2007 mit der Übernahme des Textilmaschinenherstellers Saurer durch den Hightech-Konzern Oerlikon. Damit verbanden sich zwei Firmengeschichten, die einerseits 154 (Saurer AG) und andererseits 101 Jahre (Oerlikon) zurückreichen. Mit dem heutigen Segment Oerlikon Graziano Drive Systems wurde noch ein weiteres Unternehmen der früheren Saurer-Gruppe ein Teil von Oerlikon.

Die Wurzeln von Oerlikon Textile liegen in Europa, die Fabriken und Büros bevölkern jedoch die ganze Welt. An 50 Produktions- und Servicestandorten

international arbeiten derzeit rund 8'000 Mitarbeiter, meist in multikulturellen Teams. Die Hauptmärkte sind in Amerika, der Türkei, im Nahen Osten und seit den letzten Jahren zunehmend in China und Indien, den grossen Wachstumsregionen der Textilbranche.

Der grosse Aktionsradius von Oerlikon Textile ist nicht nur geografischer Natur. Er erstreckt sich auch auf die vielfältigsten Anwendungen und Endprodukte, die mit Hilfe der innovativen Herstellungstechnologien in nachgelagerten Prozessstufen entstehen: vom Baumwoll-T-Shirt bis zur Hightech-Faser in Flugzeugen, von der Windel bis zum edel bestickten Dessous, vom Raumanzug bis zu Trägermaterialien in der Transplantationsmedizin. Um die jeweiligen Anwenderbedürfnisse kundengerecht zu erfüllen, gliedert sich Oerlikon Textile in fünf Business Units:

- Oerlikon Neumag (Stapelfaser-Anlagen, Nonwovens-Anlagen, Teppichgarn-Anlagen)
- Oerlikon Barmag (Filamentgarn-Anlagen, Texturiersysteme)
- Oerlikon Schlafhorst (Jinsheng-Saurer Spinnereivorbereitungssysteme, Rotor-spinnssysteme, Zinser Ringspinnssysteme, Spulsysteme)



Over 160 years of textile testing excellence

- Textilphysikalische, textilchemische und analytische Prüfungen aller Art
- Zertifizierungen nach Öko-Tex Standard 100, Öko-Tex Standard 1000, UV Standard 801 und Öko-Pass
- Ausstellen von Baumusterbescheinigungen für PSA
- Spezielle Seidenprüfungen und Kaschmiranalysen
- Organisation von Rundtests
- Qualitätsberatung und Schadenfallabklärungen

TESTEX®

Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61
Postfach 2156
CH-8027 Zürich
Tel.: +41-(0)44-206 42 42
Fax: +41-(0)44-206 42 30
E-Mail: zuerich@testex.com
Website: www.testex.com



SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
瑞士紡織檢定有限公司
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

- Oerlikon Saurer (Allma Volkmann Zwirnsysteme, Saurer und Melco Sticksysteme)
- Oerlikon Textile Components (Komponenten für die Textilmaschinenindustrie)

The Circle of Innovation

Oerlikon Textile präsentiert zur ITMA in München zahlreiche revolutionäre neue Technologien und stärkt damit seine Innovationsführerschaft als grösster Hersteller von Textilmaschinen und -anlagen weltweit. Oerlikon Textile lädt alle Besucher dabei in seinen «Circle of Innovation» ein. Auf über 2'000 m² tauchen die Gäste des weltweit grössten Textilmaschinen- und -anlagenherstellers in die neusten Entwicklungen in den Bereichen Nonwovens, Man-made Fiber Spinnen und Texturieren, Ring-, Rotor- und Lang-Stapel-Spinnen, Zwirnen und Sticken ein.

Revolutionäre Technologien wird es dabei in den Bereichen des POY Spinnens seitens der Oerlikon Barmag geben. Mit einer überraschenden Neuentwicklung wird sich Oerlikon Neumag im Bereich der BCF Herstellung präsentieren. Oerlikon Schlafhorst revolutioniert die automatisierte Kreuzspulenproduktion erneut. Bereits mit seinem Autoconer 338 Konzept hatte Oerlikon Schlafhorst vor Jahren den Markt aufgeweckt. Jetzt wird der Marktführer in diesem Bereich erneut beweisen, welche Innovationskraft er besitzt und wie er die Marktbedürfnisse in neueste zukunftsweisende Technologien umsetzt. Oerlikon Saurer wird zudem im Bereich des Zwirns und Stickens neue Masstäbe bei der Weiterentwicklung und Optimierung von bestehenden, etablierten Systemen und Technologien setzen. Auch hier werden sich die Besucher auf zahlreiche Innovationen freuen können.

Total Solutions

Darüber hinaus wird Oerlikon Textile den Beratungskreis für seine Kundschaft durch die Ausweitung seines Total Solutions Angebots schliessen. Die auf Jahrzehnte zurückblickende Erfahrung im Bereich Plant Design, Engineering, Finanzierung und Technologietransfer sowie Servicebereitstellung wird in den Bereichen Manmade, Nonwovens- und Stapelfaser-Produktion noch einmal bewiesen. Oerlikon Neumag ist derzeit zum Beispiel der einzige Anbieter weltweit, der komplette Nonwovens-Anlagen incl. aller notwendigen Technologien anbieten kann.

Open house des Carding Competence Centers in Linz während der ITMA

Oerlikon Neumag wird alle seine interessierten Kunden mittels Shuttle Service ins neue, nahe gelegene Carding Competence Center im österreichischen Linz bringen. Hier können sich die Kunden z.B. von aktuellen Carding Prozessen an Hand von zwei vollständigen Produktionslinien (Carding/Needlepunching und Airlay) selbst überzeugen.

Service neu definiert: Neues Kundenportal www.myOerlikon.com ab ITMA 2007 bereit

www.myOerlikon.com wird die Adresse für alle Kunden, die mehr verlangen und mehr Vorteile bekommen wollen. Sie sind schneller und einfacher mit den Oerlikon Textile Unternehmen verbunden, und haben dort direkten Zugriff auf SECOS, weiterführende und begleitende Dokumentationen, Wissensdatenbanken und Engineering-Knowhow. SECOS ist das seit Jahren erfolgreiche E-Commerce System für Original-

teilbestellungen. Dank der Dokumentationen sind Kunden ständig über die aktuellsten Maschinendokumentationen informiert und das unabhängig vom Baujahr. In der Wissensdatenbank ist alles über das technologische und technische Prozesswissen abrufbar und im Bereich Engineering sind Kunden die Nutzniesser aller Informationen und Dokumentationen über alle Phasen des Engineeringprozesses. Alle Informationen sind rund um die Uhr erhältlich und die Kunden profitieren vom weiter ausgebauten Dienstleistungsangebot.

Das neue Kundenportal schliesst den gesamten Circle of Innovation, den Oerlikon Textile zur ITMA München seinen Kunden und Besuchern präsentieren wird.

Oerlikon (SWX: OERL) ist einer der weltweit erfolgreichsten High-Tech-Industriekonzerne, spezialisiert auf Maschinen- und Anlagenherstellung. Das Unternehmen steht für führende Industrielösungen und fortschrittliche Technologien im Bereich der Textilherstellung, Dünnfilm-Beschichtungen, Antriebs-, Präzisions- und Vakuumtechnologie. Oerlikon wurde ursprünglich in der Schweiz gegründet und schaut auf eine Tradition von 100 Jahren zurück, heute ist es ein globaler Player, der mehr als 19'000 Mitarbeiter in 170 Niederlassungen in 35 Ländern beschäftigt. Das Unternehmen ist in den jeweiligen Märkten an erster oder zweiter Position. 2006 schaffte Oerlikon mit der Verdreifachung des Aktienkurses und einem Anstieg der Marktkapitalisierung auf über 8,5 Mrd. CHF den Sprung in den europäischen Aktienindex STOXX 600 und war die erfolgreichste europäische Aktie 2006.

Benninger – Kompetenz für das Webereivorwerk

Im Bereich der Webereivorbereitung präsentiert Benninger den neuen Sektionalschärautomaten VERSOMAT sowie den Fadenspanner MULTITENS. Beide Neuheiten sind in Betrieb auf dem Benninger Stand der Webereivorbereitung zu besichtigen.

VERSOMAT

Ein neues Maschinenkonzept bringt das Sektionalschären von Muster- und Kurzketten in eine neue Dimension. Der speziell entwickelte Robo-

ter erlaubt eine noch nie dagewesene Produktionsgeschwindigkeit. Dadurch können Bänder bis minimal 4 mm geschärt werden, und er erlaubt eine wirtschaftliche Kettproduktion bei

stark reduzierter Spulenzahl im Gatter. Der optimierte Garneinsatz und der neue Teilgatterbetrieb ermöglichen im Vergleich zu konventionellen Schärnanlagen kürzere Rüstzeiten.



Schäraumat VERSOMAT

Der VERSOMAT verfügt über ein Einsatzgebiet, das vom feinsten Seiden- oder Baumwollfaden bis zum größten Wollstreichgarn reicht. Die Ergonomie einer VERSOMAT Schäranlage ermöglicht eine einfache und schnelle Bedienung. Zusammen mit der Prozesssteuerung liefert das die Basis für eine wirtschaftliche und qualitativ hochstehende Produktion von Muster- und Kurzketten.



Fadenzugkraftregelung mit MULTITENS

MULTITENS
Ein Regelkreis aus Fadenspannungsmessung im Gatterauslauf und geregelter Spannungsverteilung garantiert eine perfekte Fadenspannung, unabhängig von unterschiedlichen Garnfeinheiten, -farben und -arten.

Der MULTITENS erreicht eine Zugkraftgleichmässigkeit von Faden zu Faden in sämt-

lichen Betriebszuständen im Gatter, wie Hoch- und Niederlauf, unterschiedliche Spulendurchmesser oder Variationen in der Schärsgeschwindigkeit. Dies geschieht dank präzise gemessener und auf Sollwert geregelter individueller Spannungserteilung.

Die Prozesskontrolle garantiert die reproduzierbare Produktion von Webketten in höchster Qualität, bei optimaler Fadenspannung und minimaler Garnbeanspruchung durch ein reibungsfreies Spannerkonzept.

Das Einsatzgebiet reicht vom Schären dehnungsarmer technischer Filamente in allen Feinheiten bis zum Zetteln von feinsten bis größten Stapelfasergarnen.

Lenzing

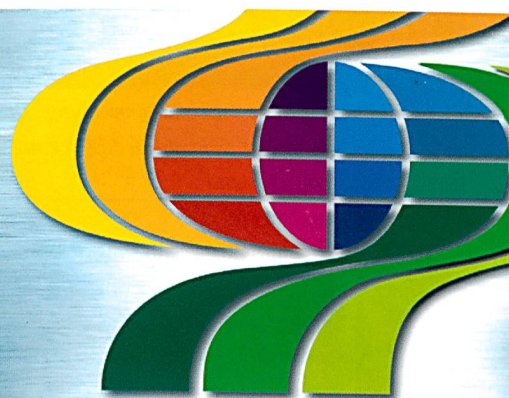
Lenzing nimmt neues Viscosefaserwerk in China in Betrieb

Die Lenzing Gruppe hat den Betrieb ihres neuen Viscosefaserwerkes in Nanjing (China) aufgenommen. Das neue Werk ist neben Indonesien der nunmehr zweite Viscosefaser-Produktions-

standort der Lenzing Gruppe in Asien und das sechste Lenzing Faserproduktionswerk weltweit. Mit der Inbetriebnahme des Werkes baut Lenzing seine Weltmarktführerschaft als grösster Hersteller cellulosischer Fasern mit einer Konzern-Produktions-Nennkapazität von 560'000 Tonnen p.a. weiter aus.

Lenzing (Nanjing) Fibers Co., Ltd. ist ein Joint Venture mit Nanjing Chemical Fibre Co., Ltd. (NCFC), wobei Lenzing 70 % und NCFC 30 % der Geschäftsanteile hält. Das neue Werk weist derzeit eine Nennkapazität von rund 60'000 Tonnen Viscosefasern auf. Ein weiterer Ausbau ist je nach Marktentwicklung vorgesehen. Die Investitionssumme für die aktuelle Ausbaustufe beläuft sich auf rund 65 Mio. EUR. Lenzing Nanjing ist ein hochmodernes Werk, das auch umweltseitig dem hohen westeuropäischen Standard der Lenzing Gruppe voll entspricht. Die Schlüsseltechnologie wurde vom zur Lenzing Gruppe gehörigen Anlagenbauunternehmen Lenzing Technik geliefert.

Rieter systems are unique –
not only in Munich.



THE PLACE FOR INNOVATION
ITMA '07
www.itma.com
MUNICH 13 - 20 SEPT

Besuchen Sie uns auf dem **STAND 417 - HALLE A6** und informieren Sie sich über unsere innovativen Neuigkeiten für die Stapelfaserspinnerei. Die Systeme und Maschinen von Rieter bieten Ihnen einzigartige Lösungen für die wirtschaftliche und flexible Produktion von Stapelfasergarnen.

Rieter – your systems supplier www.rieter.com

RIETER

GROB HORGEN AG – Webereizu- behör

Während der ITMA 07 in München wird die GROB HORGEN AG ihre neuesten Entwicklungen von Webereizubehör vorstellen, die für Hochleistungswebmaschinen konzipiert sind. Das Unternehmen ist ins Standkonzept des Mutterhauses Groz-Beckert integriert.

Schaftmaschine und Trittvorrichtung – neue Technologie von Groz-Beckert

In diesen Fachbildevorrichtungen stehen die Schäfte niemals still – sie bleiben ständig in Bewegung. Durch diese «kontinuierliche» Bewegung werden die mechanischen Belastungen von Webschäften, Litzen und Antriebselementen wesentlich reduziert (Abb. 1).

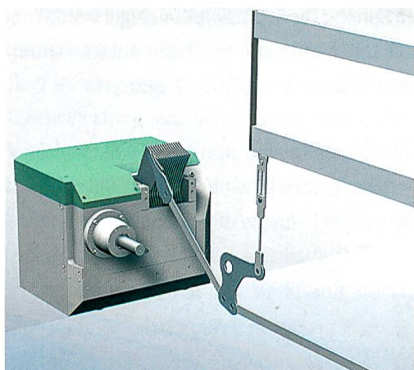


Abb. 1: Neue Fachbildevorrichtung. Die Selektion erfolgt während der Bewegung und nicht im Stillstand

Kennziffern:

- Bewegung ohne Beschleunigungsspitzen
- reduzierte mechanische Belastung von Schäften und Antrieben
- Potenzial für höhere Arbeitsgeschwindigkeiten
- reduzierte Belastung aller Fachbildevorrichtungen
- höhere Lebensdauer der Fachbildevorrichtungen

Hochleistungs-Webschäfte aus Aluminium

Die neuen Webschäfte sind für die Anforderungen im höheren Geschwindigkeitsbereich konzipiert (Abb. 2). Die Schaftstreben haben eine aussergewöhnliche Biegefestigkeit. Das neue Konzept der Kantenverbindung erfüllt die Anforderungen für verschiedene Einsatzbedingungen und bietet Vorteile beim Handling im Webereivorwerk. Durch das spezielle Preis-/Leistungsverhältnis wird dieser Webschaft für Hochleistungs-Webereien interessant.

Technische Textilien

GROB bietet für alle Webmaschinen die modernsten Zubehörkomponenten für die erfolgreiche Produktion von technischen Geweben. Entwickelt über Jahrzehnte mit speziellem Blick auf die Qualitätsanforderungen der «technischen Weber», sind GROB-Webschäfte und -litzen für ihre Qualität bekannt. Sie ermöglichen die Produktion von fehlerfreien technischen Geweben bei höchstem Nutzeffekt.



Abb. 2: Alfix-U, der universelle Webschaft aus Aluminium

Gewebe mit Dreherbindung

Für die Herstellung hochwertiger Drehergewebe bietet GROB eine breite Palette an Dreherweblitzen.

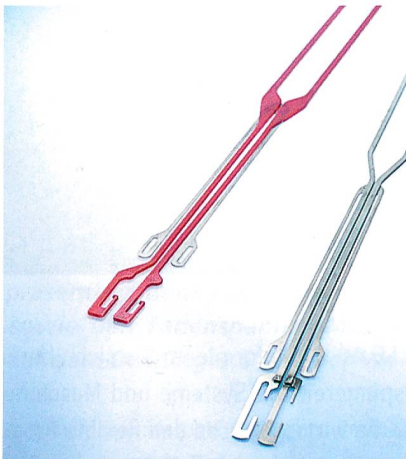


Abb. 3: Dreherweblitzen für qualitativ hochwertige Drehergewebe

zen (Abb. 3) und -schäften. Durch die hohe Anwendungsbreite der Drehervorrichtungen kann heute eine Vielzahl verschiedener Kettgarne zu Drehergeweben verarbeitet werden. Erstmals stellt GROB einen reiterlosen Dreherwebschaft für die Produktion feinsten Drehergewebe vor. Weiterhin wurde der Kundendienst beim erfolgreichen Einsatz der Dreher Technologie wesentlich erweitert.

TESTEX eröffnet eine neue Gesellschaft in China

TESTEX (Beijing) Testing & Certification Co., Ltd. (TTC) wurde gemeinsam durch das Schweizerische Textilprüfinstitut TESTEX und das China Standard Certification Center (CSC) in Peking gegründet. Die Zulassung der offiziellen Regierungsstellen für den Betrieb von TTC liegt vor und die operative Tätigkeit konnte am 1. Mai aufgenommen werden.

TESTEX hat eine 160-jährige Geschichte und ist das älteste Textilprüfinstitut seiner Art auf der Welt. Als Mitglied von diversen Prüfvereinigungen und offiziell benannte Stelle für die Zertifizierung von PSA (persönliche Schutzausrüstung) in der Schweiz und Europa, ist TESTEX die einzige offizielle Vertretung der Öko-Tex Vereinigung in China.

CSC ist eine nichtstaatliche und selbstständige Gesellschaft zur Einführung von Management-Systemen für effiziente Energienutzung, Gewässerschutz und umweltfreundliche Produkte. CSC ist direkt dem nationalen chinesischen Institut für Standardisierung unterstellt, einer Institution, welche sich intensiv mit der Standardisierung von Systemen befasst, die dem Allgemeinwohl dienen.

Die langjährigen Erfahrungen von TESTEX in der internationalen Geschäftswelt und die profunden Kenntnisse von CSC in China bilden eine perfekte Basis für die neue Zusammenarbeit. Als unabhängige Zertifizierungsstelle finanziert sich TTC selbst; einerseits durch die Promotion von TESTEX Dienstleistungen in China, andererseits aber auch durch die Entwicklung von neuen Produkten wie Zertifizierungen von Konsumgütern und einem neuen Umwelt-Label für den chinesischen Markt.



Jakob Müller AG
Systems and Solutions for Narrow Fabrics
www.mueller-frick.com



THE ORIGINAL SINCE 1887

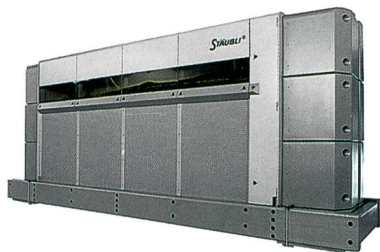
**BESUCHEN SIE UNS AN DER ITMA 2007
HALLE B4, STAND 314**

Stäubli – Webereivorbereitung, Fachbildung, Teppich und neu – Bandweben

Stäubli bietet – wie bekannt – Produkte in den Bereichen Webereivorbereitung, Fachbildung und, mit Schönherr in Chemnitz, Teppichweben. Neu kommt nun eine Bandwebmaschine mit Jacquard für die Produktion von Schmaltextilien und Bändern hinzu.

UNIVAL 200 – eine Innovation für Schmaltextilienweber

Stäubli wird in München die UNIVAL 200 vorstellen – eine Bandwebmaschine mit Jacquard für die Produktion von Schmaltextilien und Bändern bis zu einer Breite von 47 mm. Diese Maschine nutzt das Unival-Prinzip. Durch den Einsatz von Servomotoren anstatt mechanischen Antrieben besteht bei der Fachbildung völlige Freiheit. Damit ergeben sich neue Designmöglichkeiten. Der schnelle Musterwechsel und die problemlose Reproduzierbarkeit erlaubt es dem Weber, bei Bedarf schnell zu reagieren, wenn ein neuer Artikel produziert werden soll. Die UNIVAL 200 ist mit patentierten «Jactuators» ausgestattet. Die Synchronisation zwischen Webmaschine und Fachbildeeinrichtung erfolgt elektronisch, wodurch sich die Zahl der bewegten Teile und folglich der mechanische Verschleiss und die Anforderungen für die Wartung reduzieren. Die Elektronik erlaubt die exakte Kontrolle der Fadenzugkraft und reduziert die Fadenbruchwahrscheinlichkeit.



UNIVAL 100

UNIVAL 500 – vielfältiger Einsatz bei der Fachbildung

Die UNIVAL 500 ist eine Schaftmaschine mit Einzelmotorantrieb, wobei so viele Motoren wie Webschäfte vorhanden sind. Die Maschine wurde bereits auf der ITMA 2003 als Prototyp vorgestellt. Seit dieser Zeit wurde das System für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen weiterentwickelt. Die Maschine bietet eine hohe Flexibilität bei der Fachbildung in der Schaftweberei.

Die Kettfadenbehandlung ist sehr feinfühlig. Dies bringt insbesondere Vorteile, wenn Garne mit unterschiedlichen Festigkeiten benutzt werden. Verschiedene Webparameter können in der Maschine gespeichert werden. Die UNIVAL 500 erfordert nur wenig Wartungsaufwand. Die UNIVAL 100 ist mit einer Platinenanzahl von 6'144 bis 15'360 oder bis 24'576 verfügbar, wenn zwei Einheiten gekoppelt werden. Dichte und Gewebbreite sind variabel und die Geschwindigkeit ist unabhängig von der Anzahl der Kettfäden.

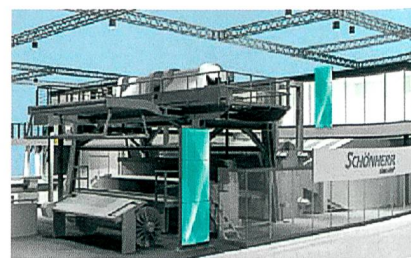
Die elektronisch gesteuerten Jacquardmaschinen LX 1602 und LX 3202

Diese Modelle sind für die Herstellung von Flach- und Frottiergeweben bei hohen Webgeschwindigkeiten konzipiert. Durch verschie-



Die elektronisch gesteuerten Jacquardmaschinen LX 1602 und LX 3202

dene Verbesserungen nehmen die Maschinen eine um bis zu 30 % höhere Belastung auf und die Drehzahl kann um etwa 10 % erhöht werden. Die LX 1602 steht mit einer Platinenanzahl von 1'408 bis 5'120 zur Verfügung, während die LX 3202 6'144 bis 14'336 Platinen hat. Die Herzen der neuen Modelle sind die M6-Module für die Platinenbewegung. Wie die anderen Jacquardmaschinen von Stäubli werden auch die LX-Typen von der JC6-Steuerung gesteuert. Diese Einrichtung ist aufgrund des verwendeten Farb-Touchscreens sehr benutzerfreundlich. Gleichzeitig ist die komplette Netzwerkfähigkeit gesichert.



Doppelteppichwebmaschine ALPHA 400

Eine neue automatische Einziehmaschine für hohe Ansprüche

Die neue Einziehmaschine basiert auf dem bewährten Konzept ihrer Vorgänger – den verschiedenen DELTA-Typen. Die Maschine enthält neue Technologien für ein sicheres und bequemes Einziehen. Es kann von mehreren Ketten eingezogen werden, und die Farbe jedes einzelnen Kettfadens wird vor dem Einziehen geprüft. Durch diesen Vorgang werden Doppelfäden im Geschirr und folglich Webfehler vermieden.

Eine neue Knüpfmaschine

Die neue Knüpfmaschine ergänzt die bisherige TOPMATIC-Reihe in Richtung mittlerer und grober Garnfeinheiten. Das Garnseparationsystem, welches die Fäden vom Fadenkreuz her abteilt, arbeitet ohne spezielle Separationsnadeln. Damit sind keinerlei Einstellungen vor dem Knüpfen mehr erforderlich. Ein optisches System prüft den Separationsprozess für jeden Faden und sichert, dass keine doppelten Enden miteinander verknüpft werden. Mit dem einzigartigen Farberkennungssystem können sogar Ketten aus Effektgarnen mit voller Geschwindigkeit geknüpft werden.

ALPHA 400 – immer mehr Flexibilität beim Teppichweben

Die Doppelteppichwebmaschine ALPHA von Schönherr ist für ihre Flexibilität bekannt. Neu wird an der Messe die ALPHA 400 INNOVATION vorgestellt. Für diese Maschine wird die mit Servomotoren geregelte Schaftmaschine UNIVAL 500T eingesetzt. Zusammen mit der Jacquardmaschine LX 2492 können über 650 verschiedene Kombinationen von Pol- und Grundbindungen erzeugt werden. Das Fachbildesystem befreit von früher vorhandenen Einschränkungen und öffnet neue Horizonte für die Produktentwicklung. Die Maschinenpalette ALPHA 400 wird komplettiert durch die ALPHA 400 EASYSYSTEM für Teppiche mit niedriger und mittlerer Dichte, die ALPHA 400 UNIVERSAL für qualitativ hochwertige und hochdichte Teppiche, die ALPHA 400 SINGLELOOP für ein-

seitige Schlingenpol- und Sisal-Teppiche sowie die ALPHA 400 LEANTEC für die Produktion von technischen Geweben.

Greuter-Jersey AG sichert Kompetenzzentrum in Sulgen

Die Greuter-Jersey AG verlagert ihre Produktion bis Ende Jahr vollumfänglich nach Tschechien. Der Standort Sulgen soll als Kompetenzzentrum gestärkt werden. Ein Stellenabbau ist aber unumgänglich. Bereits seit 2004, seitdem Greuter-Jersey ein Tochterunternehmen der Schiesser Gruppe ist, wird ein Drittel des Basis-Sortiments in Tschechien im unternehmenseigenen Betrieb hergestellt. Mit einer vollständigen Produktionsverlagerung dorthin sichert sich das Unternehmen seine Konkurrenzfähigkeit und Produktionskapazität.

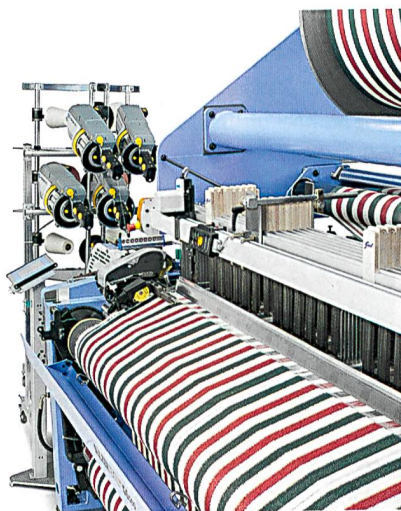
Greuter-Jersey ist im kleinen Premium-Segment der hochwertigen Stoffe aktiv. In dieser Branche ist der Preisdruck besonders hoch. Der Massenmarkt dominiert, und der Druck aus Asien wird immer stärker. Greuter-Jersey hat alles getan, um den Produktionsstandort Sulgen zu halten. Trotzdem hat sich das Produktionsvolumen von 500 auf 300 t im Jahr verringert.

Die Produktionsverlagerung nach Tschechien macht einen Abbau von rund 20 Stellen in Sulgen unumgänglich. Nur durch die Produktionsverlagerung hat das Unternehmen langfristig eine Perspektive. Produktmanagement, Vertrieb und Marketing, Administration und Logistik haben im Kompetenzzentrum von Greuter-Jersey eine Zukunft. Damit sind – trotz der Produktionsauslagerung – rund 30 Arbeitsplätze für hoch qualifizierte Berufsleute in Sulgen gesichert.

Sultex – Spezialist in der Breitweberei

Sultex, ein Unternehmen der internationalen ITEXA Gruppe, bietet jedem Gewebeproduzenten eine auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Produktionsmaschine für die wirtschaftlichste Herstellung seiner Gewebe. Das Programm von Sultex umfasst Hochleistungs-Websysteme mit Projektil-, Greifer- und Luftdüsen Schusseintrag. Darüber hinaus zeigt Sultex an der ITMA innovative Neu- und Weiterentwicklungen verschiedener Maschinenkomponenten. Diese dienen der Leistungssteigerung, Qualitätsverbesserung, Erweiterung des Einsatzgebietes und Bedienungserleichterung.

Die universelle Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500 RSP zeigt in einer Spezialausführung an der Messe ihre Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit mit der Herstellung eines sehr dichten technischen Gewebes mit einer Arbeitsbreite von



Auf der neuen Frottierversion der Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500 mit optimiertem Kett- und Warenlauf können qualitativ hochwertige Frottierwaren äusserst wirtschaftlich hergestellt werden.

260 cm und einer in dieser Breite beachtlichen Drehzahl von über 520 U/min. Eine neue Greifertechnologie sorgt für einen noch sicheren und universelleren Schusseintrag selbst unter-

schiedlicher Garne. Die tausendfach bewährte Sulzer Textil Projektilwebmaschine P7300HP wird mit speziell abgestimmten Komponenten exakt den Anwendungen angepasst und dies für Arbeitsbreiten von bis zu 6,5 Metern. Unschlagbar ist diese Maschine nach wie vor in der Herstellung von qualitativ hochwertigem Denim. Massgeschneidert in der Ausstattung für die Herstellung von Denim produziert sie an der Messe mit einer Schusseintragsleistung von über 1'570 m/min und einer Drehzahl von mehr als 400 U/min.

Mit höchster Leistung produziert die Sulzer Textil Luftdüsenwebmaschine L5500 an der Messe ein anspruchsvolles Filamentgewebe mit einer Drehzahl von 950 U/min. Für die wirtschaftliche Produktion ist nicht nur die Drehzahl entscheidend, sondern auch der Luftverbrauch. Dieser konnte durch eine neue intelligente, selbstlernende Steuerung der Luftdüsen um bis zu 15 % gesenkt werden.

Sulzer Textil Webmaschinen – Für jedes Gewebe die beste Technologie

Sulzer Textil Webmaschinen von Sultex stehen heute und in Zukunft an der Spitze des technologischen Fortschritts. Dank dem umfassenden Webmaschinenprogramm, bestehend aus Projektil-, Greifer- und Luftdüsenwebmaschinen,

Textiles on the move

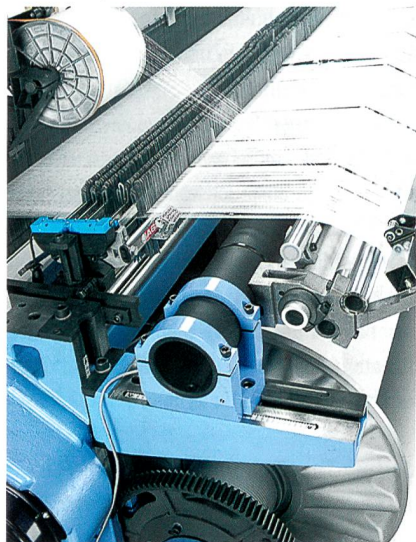
03. – 05. Juni 2008
Messe Chemnitz

mtex

Internationale Fachmesse & Symposium für
Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau

- Der Branchentreff für den Einsatz von Textilien und Verbundstoffen im Fahrzeugbau mit Symposium und Fachvorträgen
- Bis 30.09.2007 Stand buchen und 10% Frühbucherrabatt sichern!
- Anmeldeunterlagen und weitere Informationen unter: +49(0) 3 71/3 93 85 00

kann Sultex jedem Kunden eine massgeschneiderte Lösung für sein Produktionsprogramm anbieten und dies in jeder Hinsicht, das heisst, sowohl in wirtschaftlichster Produktion als auch in höchster Gewebequalität. Der erste und wichtigste Faktor ist die Wahl des am besten geeigneten Schusseintragssystems für die zu produzierenden Gewebe. Der zweite Faktor ist die richtige Maschinenausstattung. Dank dem modularen Aufbau der jeweiligen Webmaschine kann sie optimal dem gewünschten Einsatzgebiet angepasst werden. Dies beginnt beim Kettbaumdurchmesser und geht weiter über Spannbaumsystem, angepasste Exzenter- und Schaftmaschinen mit entsprechenden Schafttrieben, Jacquardmaschine, Kantenbildung, Schussfadenspeicher, Schusschere, Projektilklammer oder Greiferkopf, Abzugswalze bis zum Gewebeaufwickelsystem. Die Webmaschinen verbinden in idealer Weise bewährte Mechanik mit ausgereifter Elektronik. Mikroprozessoren überwachen, steuern, regeln und optimieren alle wichtigen Funktionen.



Spezialausführung der Sulzer Textil Greiferwebmaschine G6500 RSP; ein spezieller Webkettenspanner mit zusätzlicher Umlenkung für schwerste technische Gewebe erweitert das Einsatzgebiet dieser Maschine.

Greiferwebmaschine G6500

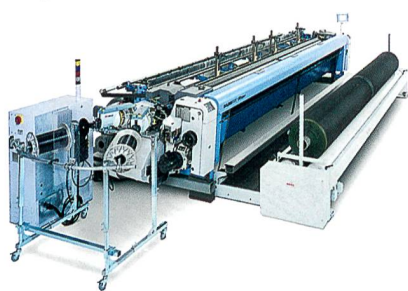
Diese universelle Webmaschine ist für ein breites Einsatzspektrum konzipiert. Sie webt hochmodische Wollstoffe bis hin zu schweren technischen Geweben. Ausgerüstet mit Exzenter-, Schaft- oder Jacquardmaschine sind der Musterung keine Grenzen gesetzt. Die an der ITMA bei Sultex ausgestellte Maschine ist speziell verstärkt für schwere Filamentgewebe und ist mit Webkettenspanner und schwimmendem Schaltbaum ausgerüstet. Neu konzipierte und

patentierter Greifersysteme sorgen für eine sichere Fadenübergabe bei einem massiv erweiterten Schussgarnspektrum.

Auf dem Stand der Firma Stäubli ist die neue Frottierversion der G6500 zu sehen. Die Maschine ist für die Herstellung hochwertiger Frottiergewebe konzipiert. Durch das Florlängenmessgerät ist das Florgewicht in engsten Toleranzen garantiert. Mit der garnschonenden, blattgesteuerten Frottiereinrichtung sind eine maximale Vorschlagdistanz von 24 mm und damit Florhöhen bis über 11 mm möglich.

Bei der Firma Klöcker webt eine G6500 ein Aramidgewebe aus Twarongarnen. Diese Maschine verfügt über eine spezielle Schussfadenbremse, welche den Faden perfekt auf die genaue Länge abbremst. Diese Massnahme reduziert bei teurem Material den Schussgarn-Abfall auf ein Minimum.

Eine weitere G6500 produziert auf dem Stand der First SpA, einem Mitglied der ITEMA Gruppe, ein Standardgewebe mit höchster Leistung bei einer Drehzahl von über 700 U/min.



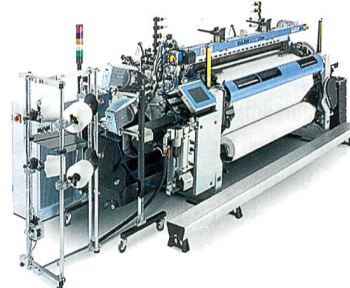
Sulzer Textil Projektilwebmaschine P7300HP in Spezialausführung in einer Arbeitsbreite von 5,4 Metern. Die Maschine ist mit einer PowerLeno Halbdrehereinrichtung ausgestattet für die Herstellung von Zweitrücken für Teppichgrundgewebe oder technischen Produkten für die Agro- und Bauindustrie.

Projektilwebmaschine P7300 HP

Unschlagbar ist die universelle Projektilwebmaschine P7300 HP in der Herstellung von qualitativ hochwertigem und schwerem Denim. Millionen von Metern Denimgewebe wurden rund um die Welt auf Tausenden dieser bewährten Maschinen gewebt. Mit einer auf die Applikation Denim ausgerichteten Projektilwebmaschine mit einer Arbeitsbreite von 390 cm wird an der Messe ein Denimgewebe, zweibahnig, mit einer Schusseintragsleistung von über 1'500 m/min. und spezieller Garnabfallreduktion hergestellt.

Ihre Vielseitigkeit beweist die Projektilwebmaschine in der Herstellung eines breiten Gewebespektrums. Das Projektilschusseintragssystem eignet sich für alle Garnarten, begin-

nend bei Spinnfasergarnen aus Baumwolle, Wolle, Chemiefasern und deren Mischungen, über Filamentgarne, Bändchen und Monofile für einfache Standardgewebe bis hin zum anspruchsvollen technischen Hightech Gewebe. Die besondere Stärke der Projektilwebmaschine ist die Herstellung breiter Gewebe mit einer Arbeitsbreite bis 6,5 Metern. Dies bringt unschlagbare Vorteile in der Herstellung technischer Gewebe sowie für Agro- und Geotextilien.



Sulzer Textil Luftdüsenwebmaschine L5500 – der ideale Partner überall dort, wo für die Herstellung von Standardgeweben höchste Wirtschaftlichkeit gefordert ist.

Ein immer wichtiger werdender Vorteil, bei steigenden Energiepreisen, ist der geringe Energiebedarf der Projektilwebmaschine verbunden mit einem minimalen Wartungsaufwand.



Mit Sulzer Textil G6500 Greiferwebmaschinen ist jedes Schussgarn in den richtigen Händen und wird garnschonend mit minimalem Abfall eingetragen.

Luftdüsenwebmaschine L5500

Dort, wo wirtschaftlichste Gewebeproduktion für anspruchsvolle Standardgewebe aus Spinn- oder Filamentgarne gefragt ist, beweist die neueste Generation der Luftdüsenwebmaschine L5500 ihre Stärken. Hohe Schusseintragsleistung von über 2'000 m/min. verbunden mit weitreichender Automatisierung, einfachster Bedienung und geringem Platzbedarf ergeben maximale Wirtschaftlichkeit für die wettbewerbsfähige Weberei. Eine maximale Arbeitsbreite von 4 Metern ermöglicht eine wirtschaftliche Produktion von leichten bis mittel schweren technischen Geweben.

Das kompakte Design mit robusten Rahmen und Masseausgleich ergeben eine hohe Laufruhe. Die moderne Elektronik mit farbigem Touch-Screen-Terminal erleichtert die Einstellung und Bedienung der Maschine. In Bezug auf den Luftverbrauch setzt die Luftdüsenwebmaschine L5500 neue Massstäbe. Eine patentierte Echtzeitüberwachung des Schussfadens ermöglicht eine vorausschauende Steuerung der Stafettendüsen. Durch diese intelligente Luftverbrauchssteuerung wird der Luftverbrauch bis zu 15 % gesenkt.

Auf dem Stand der Firma Willy Grob AG webt eine L5500 Luftdüsenwebmaschine, ausgerüstet mit einer Schaftmaschine, einen anspruchsvollen Baumwoll-Polyester-Piqué.



Nabezu unbegrenzt ist die Vielfalt der Schussgarne, die auf G6500 Greiferwebmaschinen von Sultex zu fantasievollen und modischen Geweben verarbeitet werden.

Sultex – mehr als nur Webmaschinen

Um eine maximale Einsatzbereitschaft der Webmaschinen dauerhaft sicherzustellen, verfügt Sultex über umfangreiche Serviceleistungen, durch die die Kunden weltweit schnell und kompetent beraten und unterstützt werden. Mit folgenden Serviceleistungen steht Sultex seinen Kunden zur Seite:

- Webversuche in der modern ausgestatteten Versuchs- und Entwicklungsweberei von Sultex zur Sicherstellung der richtigen Maschinenwahl
- Ausbildung der Webereimitarbeiter auf allen Stufen in modernen Ausbildungszentren und in Webereien mit modernsten Hilfsmitteln
- weltweit schnelle und zuverlässige Ersatzteillieferungen
- Kundendienst von der Inbetriebsetzung der Maschine bis zum regelmässigen, kundenspezifisch ausgestalteten After-Sales-Service

MDK80 – Die Lösung für innovative RL- und RR-Raschelwaren

Dr. Roland Seidl, Jakob Müller Institute of Narrow Fabrics, Frick, Schweiz

Mit der neu entwickelten MDK80 haben die Produzenten von Schmaltextilien die Möglichkeit, in den Markt für innovative Abstandsgewirke und andere RR-Raschelwaren einzudringen. Die MDK80 bietet eine aussergewöhnlich breite Vielfalt von Anwendungen sowohl im modischen als auch im technischen Bereich. Die Neue ist bezüglich Mustermöglichkeiten extrem flexibel und ausserdem leicht zu handhaben.

In Abhängigkeit vom zu produzierenden Artikel kann das Garn sowohl vom Spulengatter als auch von Kettbäumen zugeführt werden. Zur Unterstützung der Garnzufuhr vom Spulengatter werden verschiedene Zuführeinrichtungen eingesetzt, darunter positive Zuführungen mit und ohne mustergeregelte Servomotoren. Die Garnlieferung vom Gatter ermöglicht lange Laufzeiten sowie einen einfachen und schnellen Artikelwechsel. Für elastische Artikel kann im Gatter eine positive Gummitransportvorrichtung integriert werden. Für Artikel mit gleichmässigem Fadenverbrauch werden Kettbäume empfohlen. Die Kettbäume können in bekannten Kettbaumgestellen hinter der Maschine angeordnet werden. Die Regelung der Kettfadenzugkraft erfolgt entweder durch mechanische Kettablassvorrichtungen oder durch den elektronisch gesteuerten Kettablass EKAST20.1.

Variabler Nadelbarrenabstand

Die Maschine steht in Feinheiten von E10, E14, E15, E18, E20 und E22 zur Verfügung. Je nach Maschinenfeinheit hat die MDK80 330, 462, 495, 594, 660 oder 726 Zungennadeln, die in Segmenten eingebettet sind. Der Abstand zwischen den beiden Nadelbarren lässt sich bis 20 mm manuell verstellen. Der maximale Hub der Legebarren beträgt 25,4 mm. Das Herz der Maschine ist die Wirkstelle, die die Herstellung von RL- und RR-Raschelwaren, einschliesslich Abstandsgewirken (Abb. 1), ermöglicht. Mit einer maximalen Arbeitsbreite von 800 mm, 2, 4, 6, und 8 Legebarren mit Lochriadelsegmenten und exakter Legebarrenbewegung sowie 8 unabhängigen Versatzlinien sind die Produktdesignmöglichkeiten nahezu unbegrenzt. Optional kann ein Niederhalter-System installiert werden. Die Legebarrenbewegung, die Maschendichten und die Fadenführer können durch den Bediener eingestellt werden und

sind programmierbar. Der Drehstrommotor ist mit einem Frequenzumformer ausgestattet und ermöglicht Geschwindigkeiten von 250 min mit 8 Legebarren in Abhängigkeit vom herzustellenden Produkt. Der durch einen Servomotor angetriebene Warenabzug erlaubt die Einstellung einer Maschendichte zwischen 3 und 20 Maschen pro cm. Das neue Maschinenkonzept mit linearmotorgesteuerten Legebarren ermöglicht eine hohe und kosteneffiziente Produktion von Schmaltextilien.



Abb. 1: Abstandsgewirke und ihre Anwendung bei Sportschuhen

Als Option kann eine Thermofixiereinheit in die Warentransportvorrichtung integriert werden.

Das optimale und moderne Maschinenkonzept erlaubt einen guten Zugang zur Maschine sowohl von der Vorder- als auch von der Rückseite. Deshalb ist die MDK80 äusserst bedienungsfreundlich. Durch die kompakte Konstruktion hat die Maschine nur einen geringen Platzbedarf.

Einfache Programmierung

Die Grundversion der MDK80 umfasst unter anderem das MÜCAN-System für die Steuerung des Hauptmotors, der Servomotoren für die positiven Fadenzuführeinrichtungen, der Linearmotoren für die Legebarren sowie des Servomotors für den Warenabzug. Die einfache Bedienung und Programmierung der Maschine

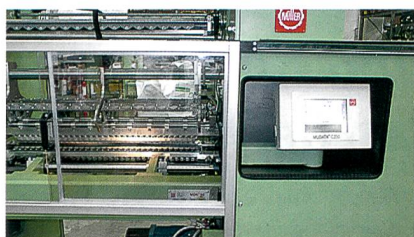


Abb. 2: Die kompakte Raschelmaschine MDK80 mit bedienungsfreundlichem Touchscreen

wird durch das MÜDATA®C200 Bedienterminal mit Touchscreen und die neu entwickelte MÜCARD2 Designsoftware unterstützt (Abb. 2).

Produktentwicklung mittels MÜCARD2

Die Programmierungs- und Design-Software MÜCARD2 vereinfacht die Entwicklung von neuen Mustern und die Modifikation von bestehenden Produkten. Die Software kann für RL- und RR-Produkte eingesetzt werden. Sie ermöglicht ein einfaches Zeichnen der Legebewegungen und wandelt das Design in das File für die Maschinensteuerung um. Die gespeicherten Muster können zusammen mit allen für die Produktion relevanten Daten jederzeit abgerufen werden, wodurch eine hohe Produktivität, kurze Stillstandszeiten und eine absolute Reproduzierbarkeit der Muster gesichert werden.

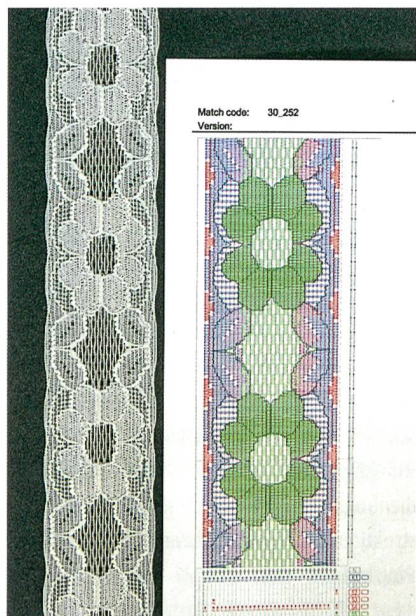


Abb. 3: Produktbeispiel und entsprechende Artikelkarte, entworfen mit MÜCARD2

Die Artikelkarten können für alle elektronisch und mechanisch gesteuerten Müller-Wirkmaschinen erstellt werden. Zur Erleichterung der Designarbeit sind die Daten für die Schuss- und Kettmaterialien in einer Datenbank gespeichert. Die Software basiert auf Windows und

ist folglich einfach zu bedienen. Die bewährte Programmoberfläche reduziert gleichzeitig die Ausbildungszeit. Abb. 3 zeigt ein Produktbeispiel zusammen mit der entsprechenden Artikelkarte.

Die neueste Generation der Design-Software erlaubt die Programmierung von Picot-Kanten und von RR-Raschelwaren.

Schlussfolgerung

Die RL/RR-Raschelmaschine MDK80 ist sowohl für qualitativ hochwertige modische Produkte, wie beispielsweise Schals, gewirkte Bänder für Unterwäsche usw., als auch für technische Produkte, wie Netze, Abstandsgewirke, schlauchförmige Maschenwaren usw., konzipiert. Aufgrund ihrer modernen und ergonomischen Konstruktion ist die Maschine bedienungsfreundlich und ermöglicht eine effiziente Produktion. Innovative Linear- und Servomotorenantriebe sichern eine präzise Maschenbildung und bieten nahezu unbegrenzte Mustermöglichkeiten. Mit MÜCARD2 bietet die Jakob Müller AG ein bekanntes und zuverlässiges Entwicklungswerkzeug für die Kreation neuartiger Raschelerzeugnisse.



Schweizer Präzisionsgewebe

Innovative Technologie und modernste Produktionsanlagen machen uns zu einem führenden Produzenten von Monofilament-Geweben für Siebdruck und Filtration. Um auch in Zukunft dem hohen Qualitäts- und Leistungsansprüchen genügen zu können, suchen wir einen ausgewiesenen

Weberei - Fachmann

Ihr Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Produktionslenkung- und Überwachung
- Prozessoptimierungen erkennen, festhalten und durchsetzen
- Rohmaterialbeschaffung und Arbeitsvorbereitung
- Überwachung und Einhaltung der Q-Richtlinien auf allen Prozessstufen

Um dieser anspruchsvollen Position gerecht zu werden, erwarten wir fundierte Produktions-Kenntnisse aus dem Bereich Weberei – vorteilhaft Projektilwebmaschinen. Eine Weiterbildung in Richtung Textilfachschule ist Wunsch, aber nicht Bedingung. Die präzisen und feinsten Polyester Monofilament-Gewebe verlangen ein spezielles Gefühl und ein geschultes Auge für die Beurteilung der qualitativ hochstehenden Produkte.

Möchten Sie gerne mehr über diese Herausforderung mit Perspektiven in einem zukunftsorientierten Unternehmen erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto. Wir beachten das Datenschutzgesetz und garantieren Ihnen absolute Diskretion.

Herr Christoph Lehmann
WÄNGI MESH AG
Wilerstrasse 3, 9545 Wängi
c.lehmann@waengi-mesh.ch
www.waengi-mesh.ch



Fortsetzung von Heft «mittex» 3/2007

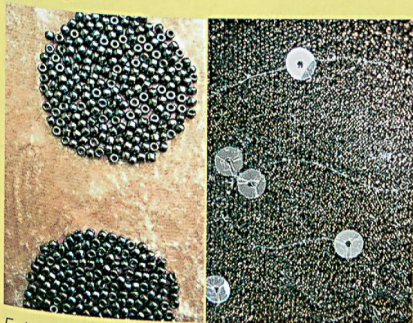
Megatrends für 2007 / Die Zweite

Maya von Allmen, Leiterin Studiengang Fashiondesign, STF

OBERFLÄCHE

Glatt und glänzend dominiert! – allerdings darf es darunter auch noch etwas optische Tiefe haben:

Hochglanz-Folien, bis zu Spiegel- und Chrom-Glanz, Lackbeschichtungen, besonders edel in Schwarz oder nach asiatischem Vorbild in tiefem, dunklem Rot. Blattgoldeffekt, dezent mattiert, und Stoffe, ultrafein plissiert, das sind die Highlights.



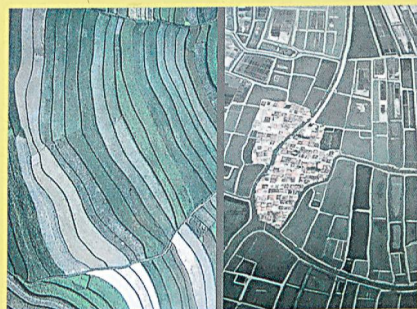
Feine Perlen, geklebt, «Kaviar-Effekt»

Auch «untendrunter» bleibt es spannend: Jerseys werden gern mit ultradicken «Neopren»-Schichten kaschiert, Wattieren macht alles wintertauglich, vom hauchzarten Organza über Netz bis zum wolligen Flanellkaro.

DESSIN

Wie schon im Sommer sind klassisch-schlichte Grundbindungen für naturfarbene Unis Trumpf.

Dabei sollten besonders geometrische Muster durch Bindungstechnik hervortreten, Streifen durch verschiedene Strukturbindungen sind zentral.



Quelle: TVS Schweiz

Weitere Stichworte für die Stofflichkeit sind: Technische Raster und Netzstrukturen, strenge, scheingeometrische Muster des japanischen Shibori, nachgeahmte Kimonoblumen und Musterrungen, vor allem als Druck, kombiniert mit passenden Streifen, flächig gestickte farbige Streifen mit wolligen Garnen, Blumen, naturalistisch dargestellt, aber konturiert und unvollendet, Fantasie-Dessins, inspiriert von Zellstrukturen oder von 60er-Jahre psychedelischen Mustern.

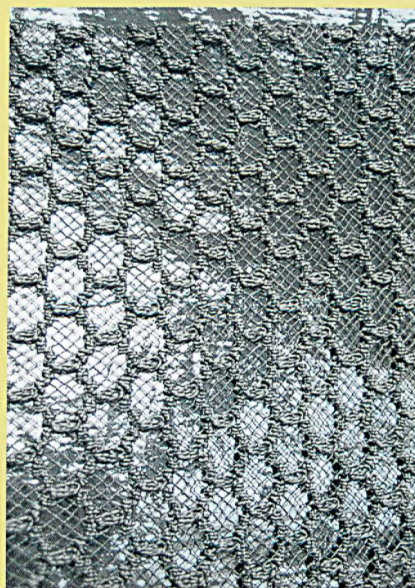


Zeichnung: Suratno FD2007

Leichte, transparente oder gelochte Stoffe werden neu auf schwere, kompakte geschichtet, z.B. Netz auf Samt oder Doppeltüll auf Lackfolie.

Textauszüge und Fotos: Marion Baccella Zürich Trend-Tag-Textil 2007

Zusammenfassung allgemeiner Text: Maya von Allmen



Quelle: TVS Schweiz

Textauszüge teilweise aus TVS Schweiz-Bericht

Sticken – Geschichte und Arten von Stickereien – Teil I

Stefan Gertsch, Ing. EurEta/Bekleidungstechniker TS, Geschäftsführer der Firma Gertsch Consulting & Mode Vision

Sticken fasziniert die Menschheit bereits seit hunderten von Jahren und ist heute aktueller denn je. Nicht nur Grossbetriebe mit Mehrkopfstickautomaten verzieren Textilien und Bekleidungsartikel, sondern dank modernster Technologie ist Sticken auch ein Hobby für Private geworden. Die Grundlage, dass ein Trägermaterial mittels Durchziehen oder Aufnähen von Fäden verziert wird, ist aber immer noch die gleiche geblieben.

Die Geschichte der Stickerei

Von den Chinesen von alters her gepflegt, war die Stickerei auch den alten Indern und Ägyptern bekannt. Diese gingen in ihren verzierenden Zeichnungen noch nicht über geometrische Figuren

hinaus, wogegen die Assyrer zuerst Tier- und Menschengestalten auf ihren glatt anschliessenden Kleidern und Vorhängen zur Darstellung brachten. Von ihnen lernten die Griechen und von diesen die Römer, welche die Stickerei phrygische Arbeit nannten. Im Mittelalter wurde sie in den Klöstern im Dienste des Kultus für geistliche Gewänder und Altarbekleidung (Paramente) gepflegt.



St. Laurentius Mantel (wikipedia)

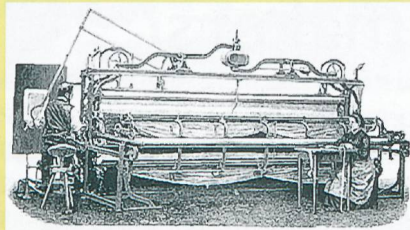
Ihre Arbeiten wurden im 11. Jahrhundert von den arabischen Kunstanstalten übertroffen. Seltene Beispiele, wie ein deutscher Kaiserkrönungsmantel, zeugen noch heute von der Höhe der damaligen Stickereikunst. Mit der geistigen Bildung kam auch die Kunst des Stickens in weltliche Hände. Erst in England, später auch im Burgund, erreichte sie im 14. Jahrhundert die höchste Ausprägung. Handstickereien waren immer äusserst zeitaufwändig und teuer und daher ausschliesslich religiösen Zwecken und den Reichen vorbehalten.

Die Stickmaschine entsteht

Erst mit der industriellen Revolution wurden Stickereien ökonomisch herstellbar und damit für die Massen verfügbar. Die Entwicklung der Stickmaschine Mitte des 19. Jahrhunderts vereinfachte das Kunsthandwerk enorm. War die Handstickerei früher eine reine Frauen- und Hausarbeit, änderte sich mit der Konstruktion der ersten Handstickmaschine durch den Elsässer Josua Heilmann im Jahre 1828 einiges: Die Stickmaschine erledigte die Arbeit von etwa 40 Stickerinnen, indem sie das Muster parallel auf 130 Nadeln übertrug, die dann gleichzeitig stickten. Die Maschine wurde lediglich von einem, den Pantographen führenden Sticker und einer Fädlerin bedient.

Die Heilmann'sche Handstickmaschine wurde 1840 von Franz Elysäus

Rittmeyer und dem Mechaniker Franz Anton Vogler zwar weiterentwickelt, jedoch blieb die Grundidee Heilmanns bis heute erhalten, nämlich einer Vielzahl von Nadeln einen grossen Stickrahmen gegenüberzustellen und im Gegensatz zur Handstickerei nicht die Nadeln, sondern den Stickrahmen Stich für Stich zu bewegen.

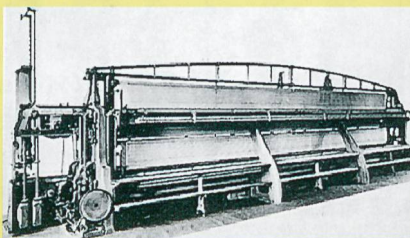


Stickmaschine mit Pantograph und Fädlerin

Es war eine grosse Zeit für Stickereien, die Krinoline war ein absolutes Muss für die modebewusste Damenwelt und der riesige Umfang der Röcke musste natürlich durch allerlei Volants und Spitzen aufgelockert werden. Bestickt wurden auch Bettwäsche, Tischwäsche, Kissen- und Möbelbezüge, Sonnenschirme, Herrenwesten usw. Bestickte Accessoires als Geschenke wurden in der Biedermeier Zeit sehr hoch geschätzt.

Schweizer Erfindung

Besonders erwähnenswert aus Schweizer Sicht ist die Erfindung der Schiffli-Stickmaschine durch den Schweizer Jacquardweber Isaak Gröbli. Zuerst belächelt hat sie es aber innerhalb weniger Jahre schon auf die 10fache Geschwindigkeit der Handstickmaschine gebracht. 1867 wurden die ersten Schiffchenstickereien auf der Pariser Weltausstellung gezeigt.



Schiffli-Stickmaschine

Mit der Schiffli-Stickmaschine ermöglichte Gröbli der Stickerei den Übergang zur eigentlichen Massenproduktion. Seine Erfindung brachte ihm – unter anderem wegen des fehlenden Patentschutzes – nur geringen materiellen Gewinn. Gröbli erfand auch eine zehnspeindlige Spuhlma-

schine, eine automatische Knäuelmaschine und einen neuen Festonapparat.

Stickerei heute

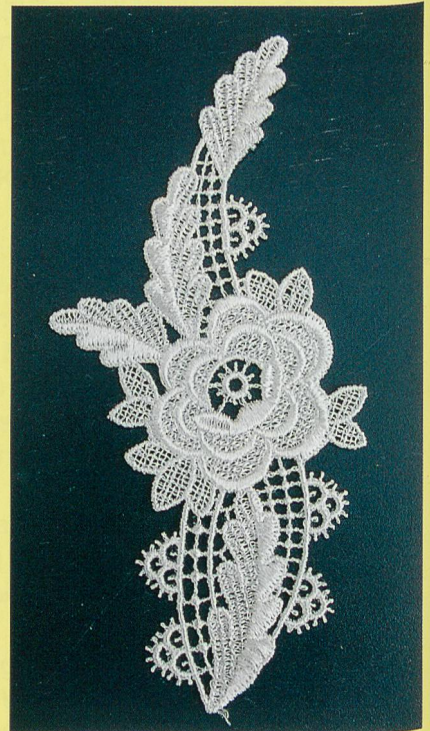
Ob auf Haute-Couture Stoffen, bei Unterwäsche, Werbeartikeln, Bekleidung im Corporate Bereich oder Heimtextil (z.B. Vorhänge), Stickereien sind nicht mehr wegzudenken und bereichern die modische Vielfalt und Ausdrucksform enorm. Stickereien verleihen jedem Textil, Bekleidungsstück oder Accessoire ein edleres und teureres Aussehen.

Arten von Stickereien

Im Laufe der Zeit entwickelte sich eine Vielzahl von Stickereiarten, welche teilweise auf modernen Stickautomaten auch kombiniert erstellt werden.

Ätz- oder Luftstickerei

Nachbildung einer Spitze durch Stickerei. Sie wurde erstmalig 1883 in St. Gallen/Schweiz gefertigt und auch als Luftstickerei bezeichnet. Der zunächst für das notwendige Stickgen benötigte



Stickerei: Bischoff Textil AG

Stickgrund wird nach dem Besticken weggeätzt, sodass nur noch die Stickarbeit erhalten bleibt. Das Ergebnis ähnelt der alten Brüsseler- oder venezianischen Spitze und wird auch als Guipure oder Luftspitze bezeichnet, das heisst Spitze ohne Grund.

Ajour Stickerei

Bei dieser Arbeit werden Gewebefäden in einer Richtung (einfacher Durchbruch) oder in Kette und Schuss (Doppeldurchbruch) ausgezogen. Durch straffes Anziehen des Stickfadens entstehen feine Durchbrüche.

Bargello Stickerei

Wird auch als ungarischer Stich bezeichnet und ist eine besondere Form der Gobelinstickerei. Diese Stickerei wurde ursprünglich mit Seide oder Wolle auf Leinwand gearbeitet. Wesentliches Merkmal ist die mehrfache Wiederholung geometrischer Muster in gebogener, gezackter oder in Rauten-Ausführung.



Stickerei: Bischoff Textil AG

Bohrstickerei / Lochstickerei

Zur Gruppe der Weissstickerei zählende Stickart, die auch Ajour Stickerei bzw. broderie anglaise genannt wird. Die in die Grundware gebohrten Löcher werden anschliessend umstickt und mit einer Kegelspitze geweitet. Die Madeirastickerei ist auch als Lochstickerei bekannt.

Bucharastickerei

Auch als Suzani bezeichnete Stickerei arbeiten in grossen Formaten, meistens Seide auf Baumwolle oder Leinen. Einsatz besonders für Behänge, Decken und Teppiche (Orientteppiche) in überwiegend floraler Musterung. Echte Bucharastickereien sind heute beliebte Sammlerobjekte.

Buntstickerei

In verschiedenen Stickarten mit groben, bunten Garnen auf zählbarem Stickboden hergestellte Stickerei. Gegensatz Weissstickerei; Einsatz: Kissen, Decken, Wandbehänge, Möbelbezüge.

Diamantstickerei

Spitzenartige Ätstickerei mit streng

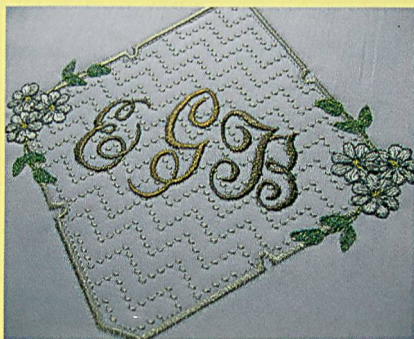
geometrischer, strahlenförmiger Musterung.

Durchbruchstickerei

Der Hohlraum eines Gewebes wird sowohl waagrecht als auch senkrecht ausgezogen. Die dadurch freigelegten Fäden werden mit Stichen gebunden; auch Ajour Stickerei oder Hohlraumstickerei genannt.

Emblem- oder Monogrammstickerei

Von Emblem aus dem Griechischen = angesetztes Stück. Ursprünglich das einzelne Stück eines Mosaiks, später Einlegearbeit mit Symbolgehalt. In anspruchsvollen Orientteppichen wurde das Emblem häufig als Hoheitszeichen oder Staatswappen im Mittelmedaillon eingearbeitet. Heute ist es allgemein Sinnbild, Kennzeichen oder Symbol und wird z.B. zur Ausstattung hochwertiger Tischwäsche in Form persönlicher Embleme, wie Initialen, mit der Einnadelstickmaschine auf die Wäsche gestickt.



Monogrammstickerei

Filetstickerei

Bereits im frühen Mittelalter vorwiegend für kirchliche Zwecke (Paramente) ausgeübte Sticktechnik, bei der auf handgeknüpften Netzen mit quadratischem Maschengrund die zu musternden Flächen mit Stopf- (Webstichen) oder Schlingstichen dicht gefüllt werden. Gearbeitet wird auf geradem oder schrägem (diagonalem) Grund. Als Material verwendet man Leinen oder Seide, meist Weiss auf Weiss.

In Spanien wurden ab dem frühen 14. Jh. Filetstickereien in Gold und bunter Seide gefertigt. Ab dem 16. Jh. wurden diese Stickereien in Leinen oder häufig auch in bunter Seide für weltliche Zwecke eingesetzt. Heute werden sie auch maschinell gefertigt.

Glit Stickerei

Im Mittelalter in Island ausgeübte Stickerei, die mit Wolle auf Leinen ausgeführt wurde. Man benutzte hierzu den Webstich.

Gobelin

Stichart zur Nachahmung von Tapisserien im 19. Jh. In der gebräuchlichsten Form besteht dieser Stich aus einem kleinen petit point-Stich, der mindestens über zwei waagerechte und einen senkrechten Faden gestickt wird, der grundsätzlich in einer Richtung von links unten nach rechts oben läuft. Die regelmässigen Stiche müssen dicht nebeneinander gearbeitet sein und den Grundstoff – meist Stramin – vollständig bedecken. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Variationen dieser Stichart, der Effekt einer flachen, festen Oberfläche bleibt der gleiche.

Handstickerei

Die Handstickerei beschäftigt sich mit dem Besticken, Einziehen und Einknüpfen von Handarbeitsgarnen in dafür vorgesehene Stickböden in vielfältigen Sticktechniken. Als Stickboden verwendet man meist Stoffe mit gut zählbaren Kett- und Schussfäden. Die Namen der Stiche können in unterschiedlichen Ländern unterschiedliche Stiche bezeichnen. Kleinste Unterschiede in der Ausführung können bereits mit einem neuen Namen erscheinen. Häufig angewandte Stichtypen sind: Gobelinstich, Hexenstich, Fischgrätenstich, Kelimstich, Kettstich, Knötchenstich, Kreuzstich, Margaritenstich, Perlstich, Plattstich, Schattenstich, Schlingstich, Spannstich, Sternstich, Stielstich sowie Vorstich.

Hardanger Stickerei

In der südnorwegischen Fjordlandschaft entwickelte Durchbruchstickerei auf porösem Leinenstoff, deren Muster meist durch Plattstich Stickerei befestigt sind.

Madeirastickerei

Benannt nach der portugiesischen Insel Madeira, wo diese spitzenartige Stickerei in Handarbeit ausgeführt wurde. Charakteristisch für diese Ausschnittstickerei sind die gleichmässig über den Grund-

stoff aus feinem Batist oder Leinen verteilten runden oder ovalen Löcher, die mit Relief- bzw. Kordonierstichen eingefasst werden. Charakteristisch ist die über den gesamten Stickboden gleichmässig und dicht angeordnete Musterung, wodurch eine spitzenartige Wirkung entsteht. Heute werden diese Arbeiten auf Stickmaschinen hergestellt.

Paillettenstickerei

Technik, bei der die glänzenden Plättchen aus Metall oder Kunststoff als Schmuckelement eingesetzt werden. Die meist runden Pailletten haben in der Mitte oder am Rand ein Loch, sodass sie mit Nähstichen einzeln oder überlappend auf dem Stoff befestigt werden können.

Perlenstickerei

Stickarbeiten mit eingearbeiteten Perlen aus Glas, Metall, Holz oder vielerlei anderen geeigneten, auch sehr wertvollen Materialien, wie z.B. Elfenbein, Jade, Lapislazuli etc., oftmals in Verbindung mit Gold- und Silberfäden. Die Perlen können entweder einzeln aufgenäht werden, indem sie auf eine aufgefädelte Nadel gezogen werden, die dann durch den Stoff geführt wird. Ebenso kann mit mehreren aufgezogenen Perlen verfahren werden. Bei einer anderen Technik wird eine Reihe von aufgefädelten Perlen mit einem Überfangstich am Grundstoff befestigt. Beispiele für reiche Perlenstickereien sind aus romanischer und gotischer Zeit überliefert. Im 18. und 19. Jh. war die Perlenstickerei eine sehr beliebte Ziertechnik.

Plattstich Stickerei

Eine reliefartige Musterung wird erzielt durch einen sehr dicht gestickten Doppelsteppstich. Die plastische Wirkung kann durch Unterlegstiche und durch zusätzliche Reliefstiche vor dem Doppelsteppstich erhöht werden. Meist auf Schiffli-Stickautomaten hergestellt. Der Plattstich wird auch als Blattstich bezeichnet.

Schattenstickerei

Aus dem Hexenstich entwickelte Sticktechnik, die nur auf durchsichtigen Stoffen, wie z.B. Baumwollbatist, gearbei-

tet wird. Die Schattenstickerei besteht aus grossen Hexenstichen und wird auf der Rückseite ausgeführt. Diese Stichtart eignet sich gut für zarte Gardinen.



Stickerei: Bischoff Textil AG

Tüllstickerei

Oft als Durchbrucharbeit oder Lochstickerei in Nachahmung der französischen Klöppelspitzen bezeichnet.

Weissstickerei

Allgemeiner Begriff, der die vielfältigsten Techniken beinhaltet, denen allen gemein ist, dass die Arbeiten mit weissem Garn auf weissem Grund ausgeführt werden. Weissstickereien werden seit vielen Jahrhunderten in weiten Teilen der Welt hergestellt. Sie entwickelten sich in der Renaissance, als man zunächst die in Mode gekommene Leibwäsche aus feinem Batist mit zarten Stickereien verfeinerte, später zierte diese Stickereien unter anderem auch Taschentücher, Tisch- und Bettwäsche, wie z.B. Paradekissen sowie Querbehänge von Betten und Tagesdecken.

Im Verlaufe der Zeit bildeten sich eine grosse Anzahl unterschiedlicher Stichtarten heraus, die mit eigens angefertigten Fäden, welche grob und fein, gezwirnt oder ungezwirnt sein konnten, neue Möglichkeiten eröffneten. Der Leinenfaden hatte vor allen anderen Fäden den Vorzug der Dauerhaftigkeit, Waschen und Bleichen machen ihn nur weisser und weicher.

Berufsangebote in der Stickerei

Die Betriebe der Stickereiindustrie bieten folgende 3-jährige Lehren an:

- Textil-Entwerfer Fachrichtung Stickerei
- Textil-Assistent Fachrichtung Zeichnen/Punchen
- Textil-Assistent Fachrichtung Punchen/Sticken

Die Ostschweizerische Stickfachschule bietet Ausbildungswochen und Einführungskurse für Lehrtöchter und Lehrlinge aller Stickereiberufe im Rahmen der gesetzlichen Ausbildungsreglemente sowie individuelle Aus- und Weiterbildungskurse für Puncher, Sticker, Schichtmeister, Nachstickerinnen und Musterstickerinnen, Abendkurse für Angestellte der Stickerei an.

- mehr Informationen unter:
www.stickfachschule.ch

Die gestickte Briefmarke «St. Galler Stickerei»

Am 21. Juni 2000 gab die Schweizerische Post die erste, echt gestickte Briefmarke der Welt heraus. Es handelt sich dabei um ein frankaturgültiges Wertzeichen im Wert von Fr. 5.00, welches der St. Galler Stickerei gewidmet ist.

Entworfen wurde die Sondermarke von Peter Hostettler, Textil-Designer bei der Firma Bischoff Textil AG in St. Gallen, welche auch für die limitierte Produktion verantwortlich war.



Briefmarke «St. Galler Stickerei»

Hersteller von Stickereien

nicht abschliessend

- www.akris.ch
- www.baldoni.ch
- www.bischoff-textil.ch
- www.broga.ch
- www.eugster-huber.ch
- www.embrex.ch
- www.forsterrohner.com
- www.inter-spitzen.ch
- www.jakob-schlapfer.ch
- www.my-crazy-world.ch/
- www.stickereien.ch
- www.stickerei-gaehwil.ch
- www.stickfachschule.ch
- www.ultra-marine.ch

Fortsetzung folgt!

Rieter – führender Lieferant für höchste Leistungsfähigkeit

Rieter Textile Systems ist der global führende Lieferant für Systeme zum Verspinnen von Kurzstapelfasern sowie für die Herstellung von Vliesstoffen und Pellets. Die Rieter-Strategie besteht aus einer hohen Innovationsrate zum Nutzen der Kunden und in einer hohen Marktnähe. Die Hochleistungsprodukte des Unternehmens reduzieren die Anzahl erforderlicher Maschinen und sichern gleichzeitig eine hohe Qualität bei niedrigen Betriebskosten.

Weitweit führender Systemlieferant

Rieter bietet in allen Geschäftsbereichen komplette Systeme an. Dies sichert eine hohe Amortisationsrate und ermöglicht eine umfassende Beratung für den Kunden, um die richtigen Lösungen für den jeweiligen Einsatzfall zu finden. Dank intensiver Anstrengungen in der Vergangenheit und der Konzentration auf die Bedürfnisse der Kunden erhöhte das Unternehmen seinen Anteil in allen wichtigen Märkten und verzeichnete im Jahr ein Rekordauftragsvolumen.



Abb. 1: Ringspinnmaschine G 35

Strategie von Rieter Textile Systems

Innovation und Zielmärkte in Richtung Osten – dies sind die beiden Hauptstrategien von Rieter Textile Systems. Weitere Ziele sind der Ausbau der Technologiekomponenten sowie der Vliesstoff-Systeme. Rieter entwickelt nicht nur neue Produkte und Lösungen, sondern sieht auch Möglichkeiten bei neuen Marketingstrategien und Prozessentwicklungen.

Mit der Wendung nach Osten möchte das Unternehmen mit marktorientierten Produkten und mit Kosteneinsparungen Marktanteile in den Entwicklungsländern gewinnen.

Die Spezialisten für Komponenten für die Ring- und Rotorspinn-Technologie Graf, Bräcker, Novibra und Suessen produzieren hochpräzise Technologie-Komponenten für Hochleistungsmaschinen. Graf wird mit Produkten für die Vliesstoffindustrie in neue Märkte vordrin-

gen. Zusammen mit NSC bietet Rieter komplette Systeme für Vliesstoffprojekte an und erreicht damit einen Marktanteil von 80 % in diesem Bereich.



Abb. 2: Strecke SB20

Höchste Leistungen bei reduzierten Kosten

Die Forschung und Entwicklung konzentriert sich auf Hochleistungsprodukte. Es ist nachgewiesen, dass eine Steigerung der Maschinenproduktion die Kosten pro Kilogramm Endprodukt senken. Höchstleistungs-Systeme reduzieren den Platzbedarf, den Energieverbrauch sowie den Wartungsaufwand. Gleichzeitig wird gezeigt, dass dabei die Qualität nicht nur optimiert, sondern weiter verbessert werden kann.

Rieter auf der ITMA 2007, München – höchste Leistung bei der Herstellung von Kurzstapelfasergarnen

Rieter wird in München zahlreiche Innovationen im Bereich Kurzstapelfaserspinnen präsentieren, wobei die Energieeinsparung im Mittelpunkt steht. Highlights sind die neue Ringspinnmaschine G 35 (Abb. 1), die neue Kompaktspinnmaschine K 45, die neue Zweikopf-Strecke SB20 (Abb. 2) und die neue

Kämmaschinenvorbereitung OMEGAlap.

Von der Karde C 60 wird eine neue Version mit integriertem Streckwerksmodul vorgestellt. Eine neue Version gibt es auch von der Rotorspinnmaschine R 40. Als Systemlieferant demonstriert Rieter am Stand Garne, textile Flächegebilde und Endprodukte aus COM4-, Comforo- und Rotona-Garnen.



Abb. 3: Online-Verbundanlage SPUNjet®

Höchste Leistungen bei Vliesstoffen

Rieter stellt eine neue Schmelzblas-Technologie, das neue Spunlace-System JETlace® Essentiel für leichte Produkte sowie die innovative Online-Verbundanlage SPUNjet® (Abb. 3), eine Kombination zwischen Spunbond und Spunlace-Technologie für neue Vliesstoffeigenschaften, vor. Zusammen mit NSC bietet Rieter für den Vliesstoffbereich komplette Systemlösungen an.

Höchste Leistung bei Technologie-Komponenten

Graf, Bräcker, Novibra und Suessen sind weltweit führend bei Komponenten für das Ring- und Rotorspinnen. Graf wird neue Produkte für die Vliesstoffindustrie zeigen und Bräcker konzentriert sich auf neue Spinnringe. Novibra wird die neuesten Hochleistungsspindeln zeigen und Suessen die Produktpalette der HP-GX-Streckwerksarme.

(wird fortgesetzt in «mittex» 5/2007)

RÜEGG + EGLI AG Webblattfabrikation

150 Jahre
Qualität

Hofstrasse 98

CH-8620 Wetzikon

Tel. ++41 (0)1 932 40 25, Fax ++41 (0)1 932 47 66

Internet: www.ruegg-egli.com E-Mail: contact@ruegg-egli.com

- Webeblätter für alle Maschinentypen
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Spiralfederrechen in allen Breiten • Schleif- und Poliersteine

Techtextil und Avantex 2007 mit Spitzenergebnissen

Die beiden Innovationsmessen für Technische Textilien und Intelligente Bekleidung in Frankfurt am Main haben mit einem Rekordergebnis von 23'200 Fachbesuchern (2005: 21'730) aus 80 Ländern geschlossen. «Mehr Aussteller und 7% mehr Fachbesucher als vor zwei Jahren machen Techtextil und Avantex zur grössten Veranstaltung seit ihrer Gründung – und zur erfolgreichsten: Aussteller und Besucher haben beiden Messen Traumnoten für die Business-Qualität vergeben», bilanziert Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt, die im Zweijahres-Turnus stattfindenden Messen. Der Anteil ausländischer Fachbesucher stieg um 8 auf 54 %. Damit kam jeder zweite Besucher aus dem Ausland, allen voran aus Europa, Nordamerika und Asien.

Der hohe Internationalitätsgrad überzeugte gemeinsam mit der starken Fach- und Einkaufskompetenz der Besucher die Aussteller beider Messen. Rund 60 % der Besucher der 12. Techtextil, Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe (1'086 Aussteller), sind Führungskräfte mit Entscheidungs- und Einkaufskompetenz aus unterschiedlichen Industriezweigen. Die 4. Avantex, Internationales Forum für Innovative Bekleidungstextilien (33 Aussteller), begrüßte insbesondere Fachleute aus Industrie, Mode, Design, Sportbekleidung und Medizintechnik.

Innovative Textilien

«Techtextil und Avantex sind und bleiben die beiden weltweit führenden Fachmessen: Das Angebot an innovativen Textilien für die un-



Gefäßprothese – ITV Denkendorf, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Jean-Luc Valentin

terschiedlichen technischen Anwendungen war noch nie so umfangreich und differenziert wie in diesem Jahr. Die Branche steht vor einem Quantensprung im industriellen Einsatz technischer Textilien», sagt Michael Jänecke, Brand-Manager Techtextil und Avantex.

Alfonso Saenz de Cabezón, Sales Manager EMEA Advanced Fibre Systems, und Global Marketing-Leiter Edouard Cassal von Du Pont de Nemours International (Schweiz) sehen darin «den einzigartigen Messevorteil von Techtextil und Avantex: Als Unternehmen mit einem sehr diversifizierten Portfolio finden wir hier für jedes unserer Produkte die bestehenden Kunden und neue dazu. Insbesondere für den Launch unseres neuen Filtrations-Produkts hat sich die Techtextil als ideale, hochprofitable Plattform für uns bestätigt. So viel internationale Aufmerksamkeit und individuelle Kundenansprache auf höchstem Niveau hatten wir nicht erwartet!»

Gute Konjunktur

Die Branchenkonjunktur wird so positiv wie nie zuvor bewertet:



Feuerbemmende und fluoreszente Textilien – Proline Textile S.A.S., Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Jean-Luc Valentin

88 % der Aussteller und 89 % aller Besucher teilen diesen Optimismus, der bei den Besuchern aus dem Inland sprunghaft auf 91 % anstieg (2005: 75 %), aber auch 87 % der ausländischen Besucher erfasst hat (2005: 77 %).

Der Textilverband Schweiz verbindet die innovativen Unternehmen der Branche zu einem starken Netzwerk.

Dienstleistungsbereiche
Arbeitgeber- und Sozialpolitik
Bildung und Nachwuchsförderung
Normen und Kennzeichnungen
Öffentlichkeit und Presse
Technologie und Forschung
Umwelt und Energie
Wirtschaft und Statistik

SWISS TEXTILES

TVS Textilverband Schweiz
xxx tx tt t di

«Technische Textilien erfahren heute endlich die öffentliche Anerkennung, die sie sich in den vergangenen Jahren intensiver Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erarbeitet haben. Sie stellen einen der wachstumsstärksten Industriezweige und einen wichtigen Exportfaktor Europas dar», sagte Luis-Filipe Girão, Leiter der Abteilung Textilien und Mode des Generaldirektorats Unternehmen der Europäischen Kommission, in seiner Rede zur Eröffnung der Tectextil- und Avantex-Symposien. «Tectextil und Avantex haben zu diesem Erfolg in den vergangenen Jahren beigetragen und werden auch künftig eine Triebfeder für die Entwicklung dieser Branchen sein.»

Gut besuchte Symposien

Mehr Zuspruch fanden auch die beiden Symposiensreihen mit 1'039 Besuchern. «Die leichte Steigerung zeigt uns, dass die Symposien als integraler Bestandteil dieser hochwertigen Messe sehr gefragt sind», sagte Michael Jänecke. In 120 Seminaren und Fachvorträgen hatten Referenten aus dem In- und Ausland aktuelle Fragestellungen aus Forschung und Entwicklung, Technik und Industrie sowie aus Vermarktungs- und Anwendersicht erörtert. Dr. Guy Némoz, Berater für Technische Textilien aus Lyon (Frankreich) und Moderator für die Vortragsreihe «Composites», verzeichnete reges Interesse am Themenkreis Karbonfasern und Verbundwerkstoffe, die sich derzeit im Markt als Material der Wahl für die Transportindustrie



Bänder – Technotextil s.r.l., Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Jean-Luc Valentin

(Gase) und für Windkraftanlagen etablieren. William Lakin, Generaldirektor des europäischen Textildachverbands EURATEX (Belgien): «Die Symposien spiegeln wider, mit welcher Geschwindigkeit und Diversifikation textile Innovationen im Markt angenommen werden. Die Symposien sind angesichts dieser Gangart ein wichtiger Bestandteil der beiden Erfolgsmessen. Es ist uns eine Freude, Schirmherr der Symposien zu sein.»

Hohe Besucherzufriedenheit

Die zehn führenden Besuchernationen aus Europa waren nach Deutschland Italien, Frankreich, Grossbritannien, die Niederlande, Belgien, Spanien, die Schweiz, Schweden, Polen und Tschechien. Bei den aussereuropäischen Ländern lagen die USA, Japan und Indien an der Spitze.

Zu einer Messe der Superlative trug die Zufriedenheit der Besucher und Aussteller bei: Sensationelle 97% der Besucher bewerteten ihren Messebesuch als Erfolg. Das sind zwei Prozentpunkte mehr als 2005. Sie interessierten sich vor allem für das Angebot an Geweben und Fasern, an Textilveredelungen, Armierungen und Verbundtextilien sowie an innovativer Bekleidung. Auf Ausstellerseite erreichte die Zufriedenheit mit der Besucherqualität und dem Erreichen der gewünschten Kundengruppen mit 98% ebenfalls einen Höchstwert.

Nano-Beschichtungen

Dr. Ralf Nörenberg, Leiter des Kompetenzzentrums Technische Textilien der BASF AG (Deutschland): «Unsere Unit positioniert sich derzeit im Markt der technischen Textilien. Dieses Jahr präsentieren wir erste innovative Nano-Beschichtungen, für die wir hier ganz konkret Kunden gewonnen haben. Dazu hat nicht zuletzt die Auszeichnung mit dem Innovationspreis beigetragen. Vor allem Fachleute aus Europa und Nordamerika nehmen unsere Technologien hier sehr gut an. Die Tectextil war und ist für das Wachstum unseres Zentrums in jeder Hinsicht eine Initialzündung.» Michael Haag, PR W.L. Gore & Associates GmbH, Technical Laminates Division (Deutschland): «Wir sind sehr zufrieden mit der Messe! Die Tectextil hat in diesem Jahr wieder ihren Ruf als internationale Fachmesse mit einem erlesenen Fachpublikum bestätigt. Wir hatten nicht nur Besuch von Kunden, sondern konnten auch viel versprechende Kontakte knüpfen. Die Tectextil ist für uns eine sehr wichtige Plattform für die internationale Kommunikation.»



Buildtech – PTFE beschichtete Glasgewebemembrane – Dyneon, Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/ Jean-Luc Valentin

Auch die Textiltechnologieanbieter verbuchten ihre Messebeteiligung als Erfolg. Yvonne Heinen-Foudeh, Marketing and Communications Manager Europe, Gerber Technology (USA/Deutschland): «Wir sind begeistert von der Tectextil und sehr positiv überrascht. Der Bereich CAD/CAM ist inzwischen viel besser in das Gesamtkonzept integriert, sodass wir sicher auch 2009 wieder auf der Tectextil ausstellen werden. Sehr erfreulich finden wir auch den hohen Internationalitätsgrad der Besucher, vor allem aus Europa, speziell aus Spanien, Italien und Skandinavien.»

Serienreife Innovationen

Die Avantex punktete in diesem Jahr mit einer Reihe von serienreifen nanotechnologischen und Bluetooth-basierten Innovationen. Insbesondere die Sonderschau der Avantex-Innovationspreissträger und die praxisnahe Präsentation von «Smart Textiles» für Outdoor, Sport, Medizin und Mode in Halle 3.1 war ein Publikumsmagnet, der das Gesamtangebot bereichert hat. Tiago Calhau, Quality Manager Fallsafe online Lda (Portugal): «Wir sind in diesem Jahr zum ersten Mal auf der Avantex und sehr zufrieden. Momentan sind wir vor allem in Skandinavien, den USA und Malaysia aktiv, aber wir wollen gerne Kontakte in andere Länder wie Deutschland knüpfen. Dafür ist die Avantex mit ihrer internationalen Besucherstruktur eine gute Gelegenheit.»

Förderprogramm für junge Unternehmen

Erstmals auf der Techtexsil und Avantex präsentierten sich auch junge innovative Unternehmen aus Deutschland: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ermöglicht ihnen mit einem neu aufgelegten Förderprogramm die Teilnahme an internationalen Leitmesse in Deutschland. Nach Angaben des Programm-Verantwortlichen im Ministerium, Volker Hauck, war der Gemeinschaftsstand «für die Jungunternehmer ein voller Erfolg und beispielhaft für alle Beteiligten. Das betrifft nicht nur die Organisation durch die Messe Frankfurt, sondern auch die ausserordentlich gute Messenachfrage und den internationalen Zulauf an den Ständen.»

Frank Weil, Geschäftsführer CTC Nanotechnology GmbH (Deutschland), ist als einer der Teilnehmer sehr angetan. «Wir haben nicht nur spannende Gespräche geführt, sondern auch sehr interessante Angebote bekommen und Abschlüsse getätigt. Besonders gefreut hat uns, dass viele deutsche Textilunternehmen und junge Designer auf uns zugekommen sind, die mit Innovationen aus dem Nano-Bereich auf den Markt gehen wollen.»

Innovationspreise

Wegweisende Produkt-Innovationen wurden am Montagabend im feierlichen Rahmen ausgezeichnet. Sechs Techtexsil- und drei Avantex-Innovationspreise wurden vergeben. Die Preisträger kommen aus Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Grossbritannien. Die Siegerprojekte des Förderpreises zum 9. Studententextilwettbewerb «Textile Strukturen für neues Bauen» aus Deutschland, Österreich, Mexiko und den USA begeisterten die Besucher in Halle 4.1 mit ausgefallenen Entwürfen für Anwendungen in der Innen- und Aussenarchitektur.

Die nächsten Fachmessen Techtexsil und Avantex in Frankfurt am Main finden vom 16. bis 18. Juni 2009 statt.

Redaktionsschluss Heft

5/2007:

30. Juli 2007

Maximaler Schutz seit 25 Jahren – schoeller®-keprotec®

Dagmar Signer, Schoeller Textil AG, Sevelen, CH

Mit einer zündenden Idee fing vor 25 Jahren die Geschichte eines weltweit erfolgreichen Schutzgewebes an: schoeller®-keprotec®. Diese extrem abrieb- und reissfeste Gewebelinie enthält hochfeste Aramidfasern (Kevlar®) und bietet höchste Strapazierfähigkeit und Temperaturbeständigkeit in Kombination mit hohem Tragekomfort. schoeller®-keprotec®-Gewebe gibt es mit vielen unterschiedlichen Extras.

So modisch kann Körperschutz sein

Das bi-elastische, sturzsichere keprotec®-Gewebe ist für Motorrad- und Schuhenwendungen. Das auffällige Gewebe ist atmungsaktiv und wasserabweisend. In Schwarz als Farbvariante erhältlich. Schoeller ist der Pionier für die Kombination von Elastizität und Schutz durch Kevlar®.

Funktional und edel

Der Look der abriebfesten und strapazierbaren Entwicklungen für Reisegepäck, Taschen oder Körperschutzbekleidung (Motorrad, Roller) ist clean. Durch den hohen Kevlar®-Anteil halten diese Gewebe viele Belastungen aus. NanoSphere® sorgt dafür, dass Wasser und Schmutz von der Oberfläche abperlen und das Produkt länger schön bleibt.



Abb. 1: Brandschutzgewebe

Brandheiss

Hoher Brandschutz, hohe thermische Beständigkeit, extrem abrieb-, reiss- und weiterreissfest, gitterförmiger Schutz vor Funkenschlag und statischer Aufladung (Abb. 1), vergleichsweise geringes Gewicht, spürbar besserer Tragekomfort, gute Atmungsaktivität, lang anhaltende Wasserabweisung (Abb. 2) und dadurch guter Schutz vor Durchfeuchten und Kältebrücken – das sind nur einige der vielen Eigenschaften dieses neuen Brandschutzgewebes von Schoeller, das lange hält. Ein durchdachter Materialmix, modernste Rohstoffe und

NanoSphere® sind u. a. für diese Vielseitigkeit verantwortlich.

keprotec® – eine Idee wird 25

Manchmal entstehen die besten Erfolgsgeschichten, wenn Frauen forschen und Männer Motorrad fahren. So geschehen bei schoeller®-keprotec®. 1965 entdeckte die amerikanische Chemikerin Stephanie Louise Kwolek, die eigentlich Fashion-Designerin werden wollte, das, was später unter dem Markennamen Kevlar® weltberühmt wurde: eine goldgelbe organische Kunstfaser aus Polyamiden. Die Faser zeichnet sich u. a. durch eine extreme Reissfestigkeit und hohe Hitze-, Feuer- und Säurebeständigkeit aus. Die viel versprechende Entdeckung wurde später sogar zu einem Rettungsanker für die Schoeller Textil AG.

25 Jahre ist es nämlich her, dass Hans-Jürgen Hübner Marketingchef von Schoeller wurde und vor der Aufgabe stand, «visionäre Strategien zu entwickeln». Denn man schrieb das Jahr 1982. Die Auswirkungen der Ölkrise waren noch spürbar. Die Produktion wanderte mehr und mehr nach Osteuropa und Asien ab. Textilbetriebe mit «Me-too»-Produkten mussten schliessen. Auch Schoeller brauchte «eine zündende Idee», um die Schweizer Produktion halten zu können.

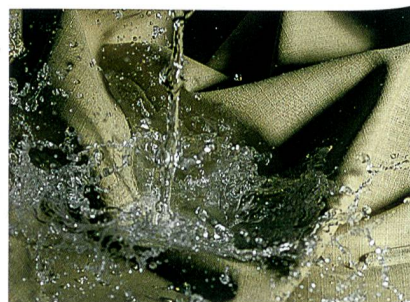


Abb. 2: Lang anhaltende Wasserabweisung

Schutz wie Leder, aber wasserdampfdurchlässig

Sie kam über Nacht. Oder genauer gesagt: Sie kam beim Motorradfahren. Die Tour führte



Abb. 3: «c_change» – bionische Klimamembrane – Schoeller Textil AG (CH), Quelle: Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Jean-Luc Valentin

den Marketingmann über den Gotthard- zum Nufenen- und Furkapass. Und plötzlich war sie da, die Eingebung: «Wir bauen Leder nach. Wir machen Gewebe für elastische, wasser- und winddichte Motorradbekleidung, die so gut schützt wie Leder, aber atmungsaktiver, modischer, bequemer und pflegeleichter ist.» Gesagt, getan: Noch im gleichen Jahr liefen die

Entwicklungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule in Darmstadt an. Im Fokus stand der Motorrad-Rennsport. Ganz nach dem Motto: «Wenn es für die Profis stimmt, kauft auch der Hobbyfahrer». Schoeller integrierte dabei als erstes Unternehmen die hochfeste Kevlar®-Faser in elastische Textilien; die Faser, die Stephanie Kwolek Jahre zuvor entdeckt und die sich u. a. in der Reifenindustrie, für den Schiffsbau und für Sportgeräte bewährt hatte.

Unverzichtbar für Sport und Freizeit

Kevlar® ist bei vergleichbarem Gewicht fünfmal stärker als Stahl und löst vor allem ein Problem: Stürzt ein Motorradfahrer bei z. B. 100 km/h, kann die Reibungshitze über 200 °C betragen. Bei dieser Temperatur verbrennen viele Fasern. Kevlar® hingegen hat eine Temperaturbeständigkeit von 450 °C und hält so besser stand. Um die Faser UV-beständig zu machen, ummantelte sie Schoeller in einem speziellen Webeverfahren. Das Gewebe ke(vlar)-pro(tection)tec(hnik) war geboren, und Weltmeister wie das legendäre Seitenwagengespann Biland/Waltisperg oder Carlos Lavado und Martin Wimmer übernahmen die Praxistests. Ab 1985 wurde schoeller®-keprotec® kommerzialisiert.

Inzwischen nutzen Motorradfahrer, Kletterer, Snowboarder, Skifahrer, Biker, Inlineskater, Fussballer, Eishockeyspieler, Kajakfahrer, Feuerwehrmänner, Polizisten, Forstarbeiter und Reisende dieses Schutzgewebe. schoeller®-keprotec® kommt in mehr als 400 Branchen in 30 Ländern für Bekleidung, Besatz, Schuhe, Handschuhe und Gepäck zum Einsatz.

c_change™ von Schoeller gewinnt Avantex Innovationspreis 2007

c_change™ ist eine wasser- und winddichte Membrantechnologie, die in der Lage ist, eine flexible Anpassung der Wasserdampfdurchlässigkeit eigenständig vorzunehmen. Sie reagiert dabei ähnlich wie Tannenzapfen, die sich bei unterschiedlicher Witterung öffnen und schließen. Sobald durch eine höhere Umgebungstemperatur oder Körperwärme mehr Feuchtigkeit entsteht, öffnet sich die Polymerstruktur der Membrane und lässt überschüssige Wärme und Wasserdampf nach aussen entweichen. Sobald der Körper weniger Wärmeenergie und damit weniger Feuchtigkeit produziert, komprimiert sich die Membranstruktur wieder (Abb. 3). Dabei wird Körperwärme gespeichert und ein Schutz vor Auskühlen und Frösteln aufgebaut. Ausserdem bietet c_change™ Wasserdampfdurchlässigkeit auf höchstem Niveau.

46. Chemiefasertagung Dornbirn (Dornbirn-MFC)

19. – 21. September 2007, eine Tagung der Rekorde! Mehr Vortragende; grössere Internationalität; vertiefte Fachthemen; Rekordbesucherzahl erwartet; Communicating the Textile Future.

Mehr Vortragende

Mit 116 Vortragenden (6 Plenar- und 108 Einzelvorträge) aus 16 Nationen und 3 Kontinenten untermauert die 46. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIERN ihren Anspruch, zur europäisch/US-amerikanischen Leitveranstaltung zu werden. In der Zeit vom 19. – 21. September 2007 treffen sich die Player aus der Faserindustrie und Experten aus universitärer Forschung zu einem Kommunikationsforum mit Verarbeitern in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die Tagung zeigt einen beeindruckenden



Querschnitt des Leistungsvermögens und des wissenschaftlich/technischen Potenzials der Leitunternehmen und Institute.

Grössere Internationalität

50% der Vorträge stammen aus Deutschland/der Schweiz/Österreich; bereits 30% aus den USA/GB/Kanada; 20% aus weiteren 10 Nationen, und untermauern damit die Internationalität und Attraktivität der Veranstaltung. Für die kommenden Jahre ist eine verstärkte Einbeziehung von mehreren Ländern in Süd-, Nord-

und Osteuropa aber auch der Wachstumsmärkte in Asien geplant.

Vertiefte Fachthemen

Bei der Auswahl der Vorträge wurde auf eine gesamthafte Darstellung Wert gelegt: Erstmals werden auch Faserprojekte innerhalb der EU/USA und deren Finanzierung an Hand von Umsetzungsbeispielen gezeigt, und am Abschlusstag gibt es noch Referate zum Einfluss der ITMA auf Fasertechnologien.

Die 6 Plenarvorträge am Eröffnungstag beschäftigen sich überblicksartig mit den Herausforderungen der Globalisierung (CIRFS/Brüssel), der Entwicklung der Faserindustrie in China (China Chemical Fibers Association/Beijing), dem gegenwärtigen Status der Synthesefaser in Ostasien (Indonesian Synthetic Fibers Association/Djakarta), den weltweiten Investitions- und Produktionstrends bei Chemiefasern (CMAI Europe/London) und dem Transportwesen in Bezug auf Mobilität von Personen und

Gütern (University of Leeds). In insgesamt 108 Einzelvorträgen werden folgende Fachthemen vertieft:

- Neue Entwicklungen bei Fasern – Neue Funktionalitäten durch Avivagen und Oberflächenmodifikationen – Fasern und Textilien im Transportwesen – Textile Bodenbeläge – Schutztextilien – Faserprojekte innerhalb der EU/USA und deren Finanzierung – Einfluss der ITMA auf Fasertechnologien

Die aktualisierte Version der Vorträge finden Sie auf unserer Homepage www.dornbirn-mfc.com.

Rekordbesucherzahl erwartet

Die bereits eingegangenen Anmeldungen lassen eine Rekordbesucherzahl erwarten. Neu dabei sind Delegationen aus Übersee, die den Besuch der ITMA/München mit der 46. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN verbinden.

Communicating the Textile Future

Ganz im Sinne des Slogans der CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN wird die Ausstellung im Foyer des Kulturhauses erstmalig verstärkt jene Firmen berücksichtigen, die auch mit Vorträgen vertreten sind. Auf der Galerie wird eine Lounge mit Sitzgelegenheiten eingerichtet.

46. CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN
(DORNBIRN-MFC)

19. – 21. September 2007

Communicating the Textile Future

Tel.: +43 (0) 5572 36850

E-Mail: tourismus@dornbirn.at

Internet: www.dornbirn-mfc.com

E-Mail-Adresse

Inserte

keller@its-mediaservice.com

Erfreuliche Umsatzsteigerung dank konsequenter Innovationsstrategie

Der internationale Textilhersteller création Baumann konnte 2006 den konsolidierten Umsatz von 66,7 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % steigern. Das weltweit tätige Unternehmen mit Sitz in Langenthal verzeichnet dabei besonders gute Entwicklungen in den wichtigen Märkten Schweiz und Deutschland sowie in den USA und Japan. Der Textilhersteller setzt zur Stärkung des Produktionsstandorts Schweiz auf Innovation: Mit zukunftsweisenden Entwicklungen wie GECKO, einem selbsthaftenden Textil auf Glas, soll die Position als Lösungsanbieter für Architekten und Innenarchitekten weiter ausgebaut werden.

Die Konjunktur hatte weltweit im vergangenen Jahr an Fahrt gewonnen. Dieser globale konjunkturelle Aufschwung hat auch die Schweiz beflügelt: Dort hat die Binnenkonjunktur ziemlich rasch die Dynamik der Weltkonjunktur übernommen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung konnte création Baumann gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung verzeichnen. Während der Umsatz ab Schweiz um 9,6 % gewachsen ist, konnte der konsolidierte Gruppenumsatz mit 66,7 Mio. CHF um 9,7 % gesteigert werden (2005: 60,8 Mio. CHF). «Die sich bereits 2005 abzeichnende Trendwende hat sich durch das ganze Geschäftsjahr 2006 fortgesetzt», konstatiert Geschäftsführer Philippe Baumann. Angesichts der verbesserten Ertragslage konnte auch in diesem Jahr die Geschäftsleitung allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Erfolgsbeteiligung auszahlen. Die Anzahl der Beschäftigten im Mutterhaus stieg im Vergleich zum Vorjahr von 212 auf 219. Der Personalbestand in den Tochtergesellschaften blieb mit 59 Mitarbeitenden dagegen konstant.



Weberei bei création Baumann

Starke Produktlinien

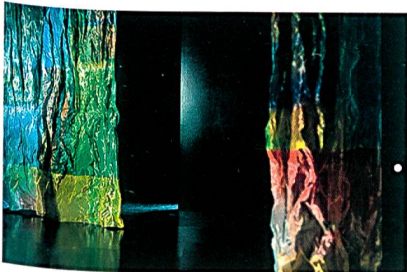
Die Produktbereiche des Textilherstellers haben sich unterschiedlich entwickelt. Der Umsatz der umsatzstärksten Produktlinie CRÉATION BAUMANN LINE konnte mit 8,5 % in ähnlichem Umfang wie der Gesamtumsatz gesteigert wer-

den. Damit konnte création Baumann im modernen Segment seine Stellung als Schweizer Marktleader weiter ausbauen. «Gegenüber den Mitbewerbern haben wir Marktanteile gut gemacht», stellt Philippe Baumann fest. Die dekorative LIVING LINE kann mit fast 30 % Zuwachs eine sehr gute Entwicklung verbuchen. Grund dafür ist die erfolgreiche Neupositionierung dieser Produktlinie. Die eher technisch orientierten Produktgruppen des Innenbeschattungsbereichs SYSTEMS konnten den Umsatz halten: Während der Umsatz bei Rollos und Flächenvorhängen gesteigert werden konnte, war die Entwicklung bei vertikalen Lamellenvorhängen jedoch rückläufig. Im Bereich der Produktionsdienstleistungen erzielte die Garnfärberei eine Umsatzsteigerung von rund 22 %. Dies ist unter anderem dem weiteren Ausbau des Nischenmarktes Hygieneprodukte zu verdanken.

Hoher Exportanteil

Der Exportanteil liegt bei 73 %. In allen Ländern – abgesehen von Finnland – konnte der Umsatz gesteigert werden. Grund ist unter anderem der Objektmarkt, der im vergangenen Jahr gewachsen ist. Mit annähernd 40 % ist er ein wichtiges Marktsegment geworden. Dazu beigetragen haben unter anderem Aufträge wie die Ausstattung der Louis-Vuitton-Shops in Taiwan und Paris, der Schule Zollverein in Essen und des Hotels Radisson SAS in St. Petersburg. Die beiden wichtigsten Märkte von création Baumann, der Schweizer und der deutsche Markt, sind um 11 beziehungsweise 5 % gewachsen. Dies verdankt sich auch der engen Beziehung zum Inneneinrichtungsfachhandel, über welchen création Baumann seine Produkte in beiden Märkten vertreibt. Sehr

erfreulich verlief die Entwicklung in Belgien und Italien: Das Umsatzplus von 22 % auf dem italienischen Markt liegt unter anderem an der Neueinführung des Produktbereichs SYSTEMS. Auch in den USA, mit 12 % des Gesamtumsatzes der drittstärkste Exportmarkt, konnte der Umsatz im Privatkunden- und Objektmarkt erhöht werden. Dank der langjährigen systematischen Marktinvestitionen konnte auch in dem für création Baumann wichtigen Markt Japan eine Umsatzsteigerung von 13 % vermeldet werden. Im Vergleich zu den internationalen Mitbewerbern hält création Baumann damit in Japan eine sehr gute Marktposition inne: Das Unternehmen ist mit insgesamt drei eigenen Showrooms in Tokyo, Osaka und Nagoya präsent und beschäftigt 16 Mitarbeitende.



création Baumann Line Elux

Hohe Investitionen

Insgesamt investierte das Unternehmen rund 1,5 Mio. CHF in seine Zukunft. Den Löwenanteil daran machen Investitionen im EDV-Bereich aus. Unter anderem wurde eine zentrale Lösung für alle Tochtergesellschaften geschaffen sowie die Arbeiten an einem neuen Internetauftritt samt integrierter Produktdatenbank gestartet. «Wir wollen künftig Architekten und Innenarchitekten noch besser ansprechen und informieren», sagt Philippe Baumann. Eine der Massnahmen ist der zweijährlich stattfindende Branchen-Event Designers' Saturday in Langenthal. Weiterhin wurde in die Produktion investiert. «Wir glauben an den Produktionsstandort Schweiz», erklärt Philippe Baumann. «Unser oberstes Ziel ist es, Innovationsleader zu werden.» Als innovativer Lösungsanbieter auf dem hart umkämpften Markt konnte sich création Baumann auch 2006 wieder positionieren: Mit GECKO, einem auf Glas selbsthaftenden Textil, wurde am Designers' Saturday 06 eine Weltneuheit für Sicht- und Blendschutz sowie flexible Innenraumgestaltung präsentiert. Diese neuartige Produktlinie soll im laufenden Geschäftsjahr eingeführt werden. Mit dem Haft-Textil GECKO, das bereits zweifach preisgekrönt ist, beweist création Baumann einmal mehr sein grosses textiltechnisches Know-how.

Schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie legt 2006 zu

Die anziehende Konjunktur hat sich im vergangenen Jahr auch in der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie positiv ausgewirkt. Der Branchenumsatz stieg um 4,6 % auf 4,13 Mrd. CHF. Auch der Export erhöhte sich und stieg um 4,9 % auf 4,20 Mrd. CHF. 72 % der Textil- und 52 % der Bekleidungsprodukte gehen in die EU-Staaten. Zum Erfolgsrezept der Schweizer Unternehmen gehören zahlreiche kreative und innovative Produkte. Der Verband selber stützt die Branche mit neuen Ausbildungen und der Neulancierung von swiss+cotton, dem Gütesiegel für edelste Baumwollprodukte aus der Schweiz. Sorgen hingegen bereiten weiterhin die Entwicklungen in der Schweizer Aussenwirtschafts- und Energiepolitik.

Die Strategie der Schweizer Textil- und Bekleidungsbranche hat sich ausbezahlt. Die Unternehmen setzen unbeirrt auf ihr fachliches Know-how, ihre Innovationskraft und die Fähigkeit, Trends zu erkennen und der Konkurrenz mit Spezialprodukten immer einen entscheidenden Schritt voraus zu sein. Damit trotzen sie dem hohen Preis- und Margendruck sowie der wachsenden Konkurrenz aus Niedriglohnländern. Auch für das Jahr 2007 erwartet der Verband eine positive Entwicklung, obwohl das gesamtwirtschaftliche Wachstum schwächer ausfallen dürfte.

Mehr Arbeitsplätze weltweit

Bis zum dritten Quartal 2006 verringerte sich die Zahl der Beschäftigten in der Schweiz leicht um 1,2 % auf 16'100 Personen. Bis Ende Jahr wirkte sich die anziehende Konjunktur auch auf die Zahl der Arbeitsplätze aus und so entstanden wieder 200 neue Stellen. Die schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie beschäftigt aber auch Personen im Ausland. Dort arbeiteten im Jahr 2005 rund 94'300 Mitarbeitende, ein Plus von 6,5 % gegenüber 2004. Insgesamt sind heute im In- und Ausland über 110'000 Personen für Schweizer Textil- und Bekleidungsunternehmen im Einsatz, das entspricht etwa der Bevölkerung von Lausanne, der fünftgrössten Stadt der Schweiz.

Kräftig gesteigerte Exporte und Importe

Im Textilbereich erhöhte sich der Umsatz um 2,5 % auf 2,15 Mrd. CHF. Die Exporte erreichten einen Wert von 2,09 Mrd. CHF, ebenfalls ein Plus von 2,5 %. Auch die Importe legten kräftig zu, sodass sich das Ergebnis für das Jahr 2006 um satte 6,6 % auf den Wert von 2,34 Mrd. CHF steigerte. Die Zahl der Beschäftigten betrug 11'300

Personen, 1,8 % mehr als im Vorjahr. Sogar 6,9 % mehr Umsatz oder 1,98 Mrd. CHF erreichte der Bereich Bekleidung. Die Bekleidungsausfuhren erreichten ein Plus von 7,5 % im Betrag von 2,10 Mrd. CHF. Ebenso erfreulich die Importe, die im vergangenen Jahr um 5,3 % auf 5,86 Mrd. CHF zulegten. Die gesteigerte Produktivität in der Bekleidungsindustrie reduzierte die Zahl der Beschäftigten um 7,7 % auf 4'800 Personen.

Problemkreise Aussenwirtschaft und Energiepolitik

Der Textilverband Schweiz verfolgt aufmerksam die Entwicklung der Schweizer Aussenwirtschaftspolitik. Hohe Zölle erschweren noch immer den Markteintritt in viele Länder, und die Ursprungsregeln sind in keiner Branche so restriktiv wie im Textil- und Bekleidungsbereich. Deshalb fordert der Verband verstärkte Bemühungen um Freihandelsverträge mit wichtigen Handelspartnern, damit Wettbewerbsnachteile und Diskriminierungen gegenüber der EU aufgehoben werden können. Es liegt auf der Hand, dass eine Erweiterung der europäischen Freihandelszone den Produktionsstandort Schweiz erheblich stärkt.

Einen weiteren Wettbewerbsfaktor stellen die Strompreise dar. Im neuen Stromversorgungsgesetz wurden die Forderungen der Stromverbrauchenden Wirtschaft zu wenig berücksichtigt. Einmal mehr sind die energieintensiven Betriebe aufgrund energiereicher Prozesse die grossen Verlierer. Für sie wird die Strommarköffnung mehr Nachteile als Vorteile bringen. Hausgemachte höhere Strompreise durch die Subventionierung erneuerbarer Energien und die Versteigerung von immer knapper werdendem Strom im Ausland werden die Branche massiv treffen.

Ziernähte – Amann & Söhne GmbH & Co. KG

«Je auffälliger – desto besser», markante Ziernähte trennen das Besondere vom Gewöhnlichen

Markante, grobe Ziernähte gewinnen als optische Aufwertung und gestalterisches Element zunehmend an Bedeutung. Anfänglich überwiegend im sportiven Freizeitbekleidungsbereich eingesetzt, haben Absteppnähte mittlerweile ebenso ihren Platz in der

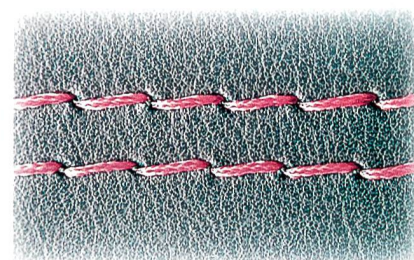
eleganten und hochwertigen Mode gefunden. Die Absteppnaht ist nicht mehr nur «Mittel zum Zweck», sie ist stilvolles Ausdrucksmittel, wird genutzt als zusätzlicher Blickfang. Alles unter dem Motto: «Je auffälliger – desto besser».

Nähfäden für dekorative Ziernähte in der Übersicht

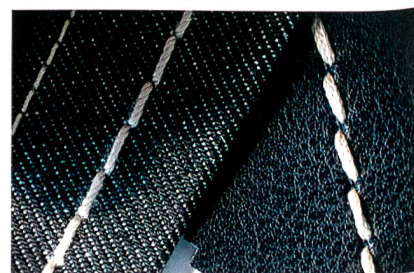
Saba 8	PES - Fasergarn	rustikaler, textiler Charakter
Saba C 25	PES - Umspinnzwirn	rustikaler, textiler Charakter
Saba 30	PES - Fasergarn	rustikaler, textiler Charakter
Saba 30 multicolour	PES - Fasergarn	rustikaler, textiler Charakter - mehrfarbig
Saba 80 multicolour	PES - Fasergarn	rustikaler, textiler Charakter - mehrfarbig
Rasant 11	Baumwolle/PES	rustikaler, textiler Charakter
Rasant 15	Baumwolle/PES	rustikaler, textiler Charakter
Rasant 20	Baumwolle/PES	rustikaler, textiler Charakter
Rasant 25	Baumwolle/PES	rustikaler, textiler Charakter
Rasant 30	Baumwolle/PA	rustikaler, textiler Charakter
Texam 12	PES – AT Technology	stiller Glanz bei textilem Charakter
Meta 30	Metallic-Umwindgarn auf PES-Basis	grobe, effektvolle Metallic-Optik
Serafil 8	PES – Multifilament	glatt glänzender Charakter
Serafil 10	PES – Multifilament	glatt glänzender Charakter
Serafil 15	PES – Multifilament	glatt glänzender Charakter
Serafil 20	PES – Multifilament	glatt glänzender Charakter
Serafil 30	PES – Multifilament	glatt glänzender Charakter
Serabraid 800	PES – Multifilamentflechtgarn	grobe, voluminöse, markante Flecht-optik
SERAbraid 1000	PES – Multifilamentflechtgarn	grobe, voluminöse, markante Flecht-optik
SERAbraid 1200	PES – Multifilamentflechtgarn	grobe, voluminöse, markante Flecht-optik
SERAbraid 1400	PES – Multifilamentflechtgarn	grobe, voluminöse, markante Flecht-optik

Markante Ziernähte – technisch umsetzbar?

Um diesen neuen Anforderungen gerecht zu werden, haben Grobstärken, die eigentlich ausschließlich im technischen Bereich eingesetzt wurden, die klassischen Absteppfäden der Stärke 30 und 50 nahezu abgelöst. Dies jedoch nicht ohne Konsequenzen. Bei der Umsetzung stößt so mancher Hersteller ganz schnell an seine Grenzen. Das liegt nun nicht an ihm – eher in der «Natur der Sache» – die Kombination dicke Absteppnaht und edle Stoffe war so von den Maschinenherstellern nicht vorgesehen.



Neue Phantasien und Ideen beugen sich nur ungern dem technisch Machbaren – aber Fakt ist: Die heutige Maschinenteknik kann die aktuellen Nähfaden-Stoff-Kombinationen nicht verarbeiten! Ist die Maschine für sehr dicke Nähfäden (optischer Durchmesser mehr als 0,5 mm) eingestellt, und die Transportvorrichtung sowie Nähguthalterung auf sehr dicke Materialien (mehrfaches Demin, dickes Leder) abgestimmt, so führen sie bei feinen, dünneren Stoffen, wie sie in der DOB oder HAKA eingesetzt werden, zu Beschädigungen.

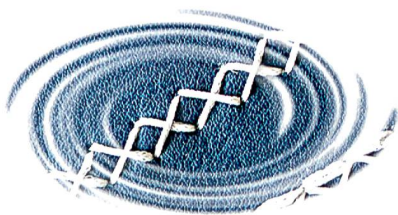


Immer häufiger machen Bekleidungshersteller die Erfahrung, dass es zur Verarbeitung von starken Nähfäden (NM 30/3 oder dicker) entsprechender Maschinen bedarf – die Verwirklichung der geplanten Designs scheitert am nicht vorhandenen Maschinenpark. Die Konsequenz: Investitionen in neue Nähmaschinen oder entsprechende Umbaumaßnahmen sind unumgänglich. Wer sich durch «das Besondere» vom «Gewöhnlichen» unterscheiden will, muss Einsatz zeigen! Die Nähmaschinenhersteller haben diese Problematik erkannt und reagieren mit der Entwicklung entsprechender Maschinen.

Doch zur perfekten Naht gehört auch der richtige Stoff. Und da steht der Hersteller vor einer erneuten Herausforderung. Für ihn heisst es Oberstoffe zu finden, die auch auf Nadeleinstiche mit grosser Nadeldicke (<NM 130, Schaftdurchmesser mehr als 1,3 mm) beispielsweise nicht mit Sprengschäden reagieren. Auch das durch die Materialverdrängung der dicken Absteppfäden häufig verursachte Nahtkräuseln ist, wenn überhaupt, nur durch die Auswahl bestimmter Stoffe zu vermeiden. Gelingt das nicht, bleibt noch die Lösung, dies als weiteren modischen Effekt zu werten.

Dekorative Nähfäden aus dem Hause AMANN

Die AMANN GROUP hat sich mit interessanten und repräsentativen Produkten auf diesen Modetrend eingestellt. Erlaubt ist alles – seien es rustikale, faserig erscheinende Zwirne im Kontrast mit glänzend fliessenden Stoffen – oder glänzende Endlosfilamente mit eher edlem Charakter. Unsere Neuheiten



auf dem Gebiet «dekorative Ziernähte» reihen sich in die Grobstärken bewährter Marken wie Saba, Rasant und Serafil ein. Das grobe Metallic-Umwindgarn META schafft den effektvollen Auftritt in Gold, Silber und Bronze, während sich Liebhaber des stillen Glanzes für das Polyestergergarn TEXAM begeistern werden. Ganz besondere gestalterische Effekte lassen sich, dank der prägnanten Optik und dem voluminösen Griff, mit dem neuen Flechtgarn SERAbrid erzielen. Eigentlich zuhause im Schuhgenre, dem Polstermöbelhandwerk, der Ledertaschenproduktion oder im Bereich Lederlenkräder, hat sich dieser Faden auch auf dem Terrain «Dekoziernaht» bestens etabliert.

Informationen:

Böni & Co. AG
8500 Frauenfeld
Tel.: 052 72 36 220
Fax: 052 72 36 118
E-Mail: btechrade@boni.ch
Internet: www.boni.ch

Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung der SVT vom 23. Mai 2007 in Montlingen

Die Generalversammlung fand in den Räumlichkeiten der Firma BEZE-MA AG statt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das überaus freundliche und grosszügige Gastrecht!

Im Namen der SVT heisst der Präsident Carl Illi alle anwesenden Ehrengäste und Gäste, die Vertreter der uns nahe stehenden Organisationen des TVS, SVTC und IFWS, seine Vorgänger, die Neumitglieder, die Mitglieder der Presse sowie die Firmenvertreter der Besichtigungsfirmen herzlich willkommen. Speziell begrüsst er Herrn Max Hungerbühler, Präsident Textilverband Schweiz, und Herrn Walter Borner von der



Präsident Carl Illi

Firma Zimmerli Textil AG, welcher als Entrepreneur des Jahres 2006 durch Ernst & Young ausgezeichnet worden ist.

Er bedankt sich bei denjenigen Firmen, welche am Nachmittag ihre Tore geöffnet und den Mitgliedern somit einen Einblick in ihr textiles Schaffen gegeben haben. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass solche Betriebsbesichtigungen neue Impulse für zukunftsgerichtetes Arbeiten geben können.

Der Präsident freut sich, dass immer wieder Neueintritte zu verzeichnen sind, da dies ein Beweis dafür ist, dass unsere Branche lebt.

Gemäss Tagesprogramm eröffnet der Präsident die Generalversammlung.

Traktandenliste

1. Protokoll der GV 2006
2. Berichterstattungen
 - a. Jahresbericht des Präsidenten

- b. «mittex»
- c. Weiterbildungskommission
3. Jahresrechnung 2006
4. Wahlen
5. Mutationen und Ehrungen
6. Jahresaktivitäten
7. Verschiedenes

Die Generalversammlung ist gemäss den Statuten fristgerecht einberufen worden. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Traktandenliste sind ordnungsgemäss in der «mittex», unserem Vereinsorgan, publiziert und im Sekretariat aufgelegt worden. Nachdem keine Einwände erfolgen, werden als Stimmenzähler die Herren Albert Roux und Andreas Helwig sowie für das Protokoll Herr Stefan Gertsch bestellt. Der Präsident eröffnet damit die beschlussfähige Generalversammlung.

1. Protokoll der GV 2006

Das Protokoll ist im Sekretariat aufgelegt und in der «mittex» publiziert worden. Es sind keine Einwände eingegangen. Es wird einstimmig angenommen und dem Verfasser, Stefan Gertsch, einstimmig verdankt.

2. Berichterstattungen

a) Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Carl Illi knüpft in seinem Jahresbericht an den letztjährigen Bericht an, in welchem er über die durchwegs erfolgreichen Schweizer Textilbetriebe sprach. So sei das ganze Gefüge der Branche noch intakt, wenn auch gewisse Glieder der textilen Herstellung Ermüdungserscheinungen aufweisen mögen.

Dieser Umstand und die gesunde Konjunktur widerspiegeln sich auch in dem vom Textilverband Schweiz kürzlich herausgegebenen positiven Zahlenspiegel. Überrascht zeigt sich der Präsident, dass die Textilbranche von den insgesamt 110'000 Personen 90'000 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt.

Carl Illi wagt zu behaupten, dass das heutige Niveau der Produktion – wenn keine starken

strukturellen Änderungen eintreffen – gehalten werden kann. Investiert werde hierzulande vor allem im Bereich Ersatzinvestitionen oder in der Logistik.

Er macht auf den Umstand aufmerksam, dass die erfolgreiche und positive Nischenpolitik unserer Textilbetriebe schon bald zu einem Nachwuchsproblem führen könnte. Aus dem Fundus von Betriebsschliessungen könne nicht mehr profitiert werden, und auf solche zu hoffen, wäre fatal.

Der Präsident weist darauf hin, dass die Jugend in der Ausbildung Perspektiven für die beruflichen Karrieren der textiltechnischen Berufe benötige. Der Nachwuchs muss gefördert und ausgebildet werden; dazu werden eine gesunde Branche sowie professionelle Ausbildungsstätten benötigt.

Carl Illi äussert seinen Wunsch nach einem Textilen Zentrum – einer grossen textilen Werkstatt oder Plattform, wo sich dynamische und begeisterte Textiler treffen und sich schulisch und fachlich austauschen könnten. Es braucht neue wegweisende Entwicklungen und Kreationen, um Impulse an die Nachfolger geben zu können.



Veteranen und Veteranin 30 Jahre und Jubilare 50 Jahre Mitgliedschaft mit Präsident Carl Illi

Wie erging es der SVT?

Angesichts der positiven Konjunktur hätte man annehmen können, dass die Vereinigung positiv abgeschlossen habe. Dies ist aber nicht der Fall gewesen und der Verlust konnte nur durch einen grosszügigen Beitrag der TACO-Stiftung gemildert werden. Das Inserateaufkommen ist unbefriedigend, die WBK hat das schlechteste Jahr hinter sich, da das Kurswesen mit der Flut der professionellen Kurse nicht Schritt halten konnte.

Erfreulich ist das im Entstehen begriffene «FORUM für die textile Kette», welches dank der Initiative von Stefan Gertsch und in Zusammenarbeit mit dem SVTC in Planung und Vorbereitung ist.

Im Internetbereich gibt es durch den Newsletter ein neues Angebot für die Mitglieder, und die sehr hohen Besuchszahlen unserer Homepage weisen auf einen regen Informationsbezug und -bedürfnis hin. Die Mitgliederzahlen sind leider weiterhin rückläufig, der Trend der Branche wird damit reflektiert. Die Vereinigung zählt aktuell 813 Mitglieder.

Was für Möglichkeiten hat der SVT

Carl Illi zählt einige Optionen auf, welche für die Vereinigung in Frage kommen könnten. Gemäss amerikanischen Geschäfts-Grundsätzen den Vorstand auswechseln, über Zusammenschluss und Auflösung bis hin zu neuen Visionen – die Möglichkeiten sind breit und vielfältig. Die Vereinigung benötigt aus seiner Sicht neue, umsetzbare Ideen, Dialoge und viel Energie. Die Zukunft und das Mitmachen der Mitglieder werden es zeigen. Der Präsident appelliert an die Anwesenden, aktiv die SVT zu tragen.

b) Jahresbericht «mittex»

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor der «mittex», reflektiert in seinen Ausführungen kurz die schwierigen Randbedingungen und erläutert, dass die «mittex» im Vergleich zu anderen Fachzeitschriften viel mehr Eigenberichte und Fachartikel aufweist. Die Inserateakquirierung liegt mit Andreas A. Keller von der ITS Mediaservice GmbH in professionellen Händen. Er weist kurz auf den seit einiger Zeit erscheinenden «4 fashionmakers» hin, die gelben Seiten für die nähende Industrie, und gibt einen Ausblick auf die nächsten Hefte. Er dankt allen Abonnenten, Inserenten, Fachautoren sowie den Firmen, welche ihre Neuentwicklungen in der «mittex» einem breiten Publikum vorstellen.

c) Jahresbericht WBK

Der Präsident geht kurz auf die Gründe ein, warum die Weiterbildungskommission im letzten Jahr Schwierigkeiten hatte. Die Tätigkeit wurde stillgelegt, damit die Kräfte für das gemeinsame Forum mit der SVTC eingesetzt werden können. Er dankt Peter Minder, Präsident der WBK, und seinem Team für ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

3. Jahresrechnung

Rolf Langenegger geht in seinen Ausführungen über die Erfolgsrechnung darauf ein, wie die schwarze Null, welche sein Vorgänger versprochen habe, entstanden ist. Er weist auf die grosszügige Spende und Unterstützung seitens der

TACO Stiftung hin. Der Wertschriftenertrag ist im vergangenen Jahr gering gewesen, da durch den Verkauf aller Wertschriften im Jahr 2005 erst eine Neupositionierung erfolgen musste. Diese ist gemäss den Richtlinien der STF (Schweizerischen Textilschule) erfolgt, wobei die Verwaltung der Wertschriften in den Händen der Vereinigung liegt, damit keine weiteren Verwaltungskosten entstehen.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt und dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt. Carl Illi dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre geleistete Arbeit. Der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme angenommen.

Mitgliederbeiträge

Aufgrund eines Vorstandsbeschlusses sind in diesem Jahr die Mitgliederbeiträge bereits im Februar in Rechnung gestellt worden. Dies, um die Liquidität der Vereinigung zu Beginn eines Kalenderjahres zu verbessern. Deshalb schlägt der Vorstand die Mitgliederbeiträge unverändert wie bis anhin für das Jahr 2007 sowie 2008 vor. Diese werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

4. Wahlen

Es sind weder Rücktritte zu vermelden, noch stehen Neu- oder Bestätigungswahlen an. Der Präsident weist darauf hin, dass sich jemand aus der Versammlung, der sich spontan für eine Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellen möchte, gleich melden dürfe.

5. Mutationen und Ehrungen

Der Präsident liest die Gedenktafel (10 Verstorbene) und bittet die Anwesenden, sich dazu zu erheben. Insgesamt sind dieses Jahr 17 Veteranen ernannt worden, davon sind 2 anwesend. Mit einem grossen Applaus verdankt die GV den langjährigen Mitgliedern ihre Treue zum Verein.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft werden 8 Personen mit einem kleinen Geschenk und für 60 Jahre Mitgliedschaft 2 Jubilare geehrt. Der Präsident dankt den Jubilaren für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum SVT. Unter Namensnennung erfolgt anschliessend die Geschenkübergabe und das obligatorische Foto wird im Anschluss an die GV aufgenommen.

6. Jahresaktivitäten

Folgende «textile» Termine werden den Mitgliedern bekannt gegeben:

SVT

- FORUM SVT / SVTC, 24. Oktober 2007
- NEXT, Nachwuchsexkursion, 30. Oktober 2007

Stefan Gertsch, Präsident der Gruppe FORUM, stellt den Mitgliedern das «FORUM für die textile Kette» vor, welches gemeinsam mit dem befreundeten SVTC organisiert wird. Der Teilnehmer kann aus insgesamt 18 Vorträgen wählen und 6 davon besuchen. Ein breites Spektrum an Themen aus Bereichen wie Umwelt und Energie, Neuheiten, Marketing, Visionen und Zukunft, Weiterbildung usw. sollen es jedem Teilnehmer ermöglichen, eine attraktive Wahl zu treffen.

TVS (Textilverband Schweiz)

- Bildung & Nachwuchsförderung: Ostschweizer Bildungsausstellung, OLMA St. Gallen, 31.08. - 04.09.2007
- Verleihung des Lehrlingspreises, swisstextiles Stand OBA, 1. September 2007
- Forschung & Technologie: Innovation Day – Empa Dübendorf, 30. August 2007
- Öffentlichkeit & Presse: Verleihung Design-



Gemeinsames Nachtessen der Vereine SVT und SVTC

- preis Schweiz, Solothurn, 2. November 2007
- Stella Fashion Night 2007, Zürich, 9. November 2007
- Arbeitgeber- & Sozialpolitik: Arbeitgebtagung in Zürich, 3. Oktober 2007

7. Verschiedenes

Da niemand eine Wortmeldung unter dem

Traktandum Verschiedenes wünscht, bedankt sich der Präsident Carl Illi bei allen Gönnern, Sponsoren, Helfern und Mitgliedern, welche den Verein tatkräftig unterstützen.

Er dankt für den freiwilligen Einsatz der Kommissionsmitglieder und des Vorstandes und bedankt sich bei Verena und Stefan Gertsch für die gute Sekretariatsführung.

Er dankt Herrn Detlef Fischer und dem ganzen Team der Firma BEZEMA AG, welche zusammen mit Brigitte Moser und Ettore Gähweiler die GV organisiert haben – ihnen gebührt ein besonderer Applaus.

Der Präsident schliesst um 17.40 Uhr die ordentliche Generalversammlung und wünscht allen einen gemütlichen Abend und lädt die Mitglieder zum Apéro ein, welcher die Firma BEZEMA AG sponsert.

Im Mai 2007

Der Aktuar: Stefan Gertsch

Der Präsident: Carl Illi



Mit Neuentwicklungen sichern wir unsere Zukunft. Derzeit ist Bio-Baumwolle der grosse Renner. Ein zweites Produkt senkt bei den Konfektionsherstellern die Produktionszeit drastisch und ermöglicht, extrem rasch auf Trends zu reagieren. Das Erfolgsrezept: Time to market! Ein drittes Produkt zielt auf den Bereich Medizinaltechnik/Dermatologie. Lindernde, nicht medikamentöse Produkte sind gefragt.

Für den durchschlagenden Erfolg suchen wir Sie als begeisternden, kommunikationsstarken

Business Development Manager (m/w)

Ihre Informations- und Überzeugungsarbeit geht dem Verkauf voraus. Die Anbieter der fertigen Produkte erfahren von Ihnen Trends und deren kommerziellen Nutzen. Verarbeitende Betriebe erhalten die Chance, mit Innovationen ihre Margen zu sichern. Sie initiieren und koordinieren Pilotprojekte, vernetzen Anbieter und Käufer und sichern so das Geschäft. Die Vielfalt der heutigen und der neuen Anwendungsmöglichkeiten sind überraschend.

Die Stelle eignet sich ideal, in einem breiten Spektrum der Textiltechnik weitere Erfahrungen zu sammeln – **auch für einen späteren Schritt ins obere Management unseres Unternehmens.** Je mehr Sie von der ganzen Prozesskette bei der Entstehung von Textilien verstehen, desto besser.

Textilingenieur / Dipl. Ing.

sowie technische und kommerzielle Berufspraxis sind die zentralen Anforderungen. Was zeichnet Sie aus? - Ihr Unternehmmergeist, Ihre Fähigkeit Visionen zu kommunizieren, Menschen an einen Tisch zu bringen und zu gemeinsamen Taten zu motivieren. Der Aktionsradius ist dank Ihrer Fremdsprachenkenntnisse besonders gross.

Inspiziert? – Unser Verkaufsleiter, Moreno Zanin freut sich auf den Kontakt mit Ihnen.

Hermann Bühler AG, Postfach, CH-8482 Sennhof

Tel. 052 234 04 14

email: mzanin@buhler yarn.com

Abfälle

A. Herzog AG, Aramid-Produkte, Textil-Recycling, CH-3250 Lyss
Tel. +41 32 385 12 13, E-Mail: contact@herzog-lyss.ch, www.herzog-lyss.ch

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Bänder



Kuny AG, Benkenstr. 39, 5024 Küttigen
Telefon 062 839 91 91, Telefax 062 839 91 19
E-Mail: info@kuny.ch
Internet: www.kuny.ch

Streiffband AG, Acherweg 4, 6460 Altdorf
Tel. 041 874 21 21, Fax 041 874 21 10
E-Mail: office@streiffband.ch, Internet: www.streiffband.ch

**Huber & Co. AG Bandfabrik**

CH-5727 Oberkulm
Tel. +41 (0)62 768 82 82 • Fax +41 (0)62 768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
Internet: www.huber-bandfabrik.com



Kyburz + Co., CH-5018 Erlinsbach
Telefon 062 844 34 62, Telefax 062 844 39 83
E-Mail: kyburz-co@bluewin.ch
Internet: www.kyburz-co.ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick

CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Baumwollzwirnerie

Bäumlin AG, Tobelmüli, CH-9425 Thal, Tel. 071 886 40 90, Fax 071 886 40 95
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch, Internet: www.baeumlin-ag.ch

Breithalter



G. Hunziker AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Tel. ++41 (0)55 286 13 13, Fax ++41 (0)55 286 13 00
E-Mail: sales@hunziker.info, Internet: www.hunziker.info

Chemiefasern



ENKA®
THE ART OF VISCOSE

ENKA Viscose Filamentgarn, TWARON Aramidfaser, TECHNORA Aramidfaser

Enka Schweiz GmbH, Bachrütli 1, 9326 Horn
Tel. 071 841 21 33, Natel 079 423 32 44,
Fax 071 845 17 17
E-Mail: enka_ch@swissonline.ch
Internet: www.enka.de oder www.twaron.com



EMS-GRILTECH

EMS-CHEMIE AG
Business Unit EMS-GRILTECH
Reichenauerstrasse
CH 7013 Domat/Ems
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
<http://www.emsgriltech.com>
E-Mail: info@emsgriltech.com



Vollprofil und Bikomponenten Fasern
oder Garne, sowie Granulat aus PA6,
COPA, COPES, PA610, PA 612



TEIJIN
MONOFILAMENT

OMYA (Schweiz) AG
CH-4665 Oftringen
Tel. 062 789 23 04, Fax 062 789 23 00
E-Mail: domenico.vinzi@omya.com,
Internet: www.omya.ch
Vertretung von: TEIJIN MONOFILAMENT Germany GmbH

Datenerfassungssysteme

LOOMDATA®
BY ZETA DATATEC GMBH

ZETA DATATEC GmbH
CH-8212 Neuhausen
Phone: +41 52 674 82 20
Fax: +41 52 674 82 21
Internet: www.zetadatatec.com

Dockenwickler



Willy Grob AG
Alte Schmerikonerstrasse 3, CH-8733 Eschenbach
Telefon ++41 (0)55 286 13 40, Fax ++41 (0)55 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch



Neuenhauser Maschinenbau GmbH
Ladestr. 5, D-49828 Neuenhaus
Tel. +49 (0) 5941 604-0, Fax +49 (0) 5941 604-201
Internet: www.neuenhauser.de
E-Mail: neuenhauser@neuenhauser.de

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen



Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Elastische und technische Gewebe



Schoeller Textil AG, Bahnhofstr. 17
CH-9475 Sevelen
Tel. 081 786 0 800, Fax 081 786 0 810
E-Mail: info@schoeller-textiles.com
www.schoeller-textiles.com

Elektronische Musterkreatiionsanlagen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Etiketten aller Art und Verpackungssysteme

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon +41 62 855 27 50, Telefax +41 62 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch



Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Etikettenwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Fachmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen,
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Filtergewebe



Huber & Co. AG Bandfabrik

CH-5727 Oberkulm
Tel. +41 (0)62 768 82 82 • Fax +41 (0)62 768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com
Internet: www.huber-bandfabrik.com

Garne und Zwirne



Hermann Bühler AG
CH-8482 Sennhof (Winterthur)
Telefon: +41 52 234 04 04
Telefax: +41 52 235 04 94
Email: info@buhleryarn.com
Internet: www.buhleryarn.com



CH-9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56
Internet: www.beerli.com
E-Mail: admin@beerli.com

Der Filament-Spezialist für gefärbte Zwirne aus SE, CV, PES!



CWC TEXTIL AG
Hotzstrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 044/368 70 80
Fax 044/368 70 81
E-Mail: cwc@cwc.ch
– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Copatex, Inh. H Lütolf, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 079 413 95 33
Fax 041 780 94 77 E-Mail: copatex@bluewin.ch

Seidenspinnerei
Hochwertige Naturgarne

CAMENZIND

Camenzind + Co. AG, Seidenspinnerei, CH-6442 Gersau
Tel. +41 41 829 80 80 Fax +41 41 829 80 81 www.natural-yarns.com

Garne und Zwirne



JOHANN MÜLLER AG

4802 Strengelbach
Tel. 062 745 04 04, Fax 062 745 04 05
E-Mail: mueller@mueller-textil.ch

Gefärbte Garne und Maschenstoffe aus allen Materialien



9001 St. Gallen
Telefon 071 228 47 28
Telefax 071 228 47 38
Internet: http://www.nef-yarn.ch
E-Mail: nef@nef-yarn.ch

NEF+CO

Aktiengesellschaft

Garnsengmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Hülsen und Spulen

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kantenzwirne

Coats Stoppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stoppel@pop.agri.ch

Kettblassvorrichtungen



CREALET AG

Webmaschinenzubehör
Alte Scherikonstrasse 3
CH-8733 Eschenbach

Telefon +41 (0)55 286 30 20
Fax +41 (0)55 286 30 29
E-Mail: info@crealet.ch
Internet: www.crealet.ch

Kettbäume

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kettenwirkmaschinen

Jakob Müller AG, Frick

CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Konditionieranlagen für Garne und Flächen



Xorella AG

Hardstrasse 41, CH-5430 Wettingen
Tel. +41(0)56 437 20 20 Fax +41(0)56 426 02 56
E-Mail: info@xorella.com www.xorella.com

XORELLA

Lagergestelle

SSI SCHÄFER

SSI Schäfer AG
CH-8213 Neunkirch

Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90,
E-Mail: ssi-info@ssi-schaefer.ch, Internet: www.ssi-schaefer.ch

Lederwaren, Prägearbeiten, Musterkollektionen

TEXAT AG

Produktepräsentationen
Swiss-Lederwaren
Montagetechnik

TEXAT AG

CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18
www.texat.ch

Lufttexturierung



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Nadelteile für Textilmaschinen



Christoph Burckhardt AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel
Tel. 061 638 18 00, Fax 061 638 18 50
E-Mail: info@burckhardt.com; www.burckhardt.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 723 62 20, Telefax 052 723 61 18
E-Mail: btechtrade@boni.ch, Internet: www.boni.ch

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppel@pop.agri.ch

Outdoor-, Sportswear- und Workweargewebe



ROTOFIL fabrics SA, Via Vite 3
CH-6855 Stabio
Tel. +41 (0)91 641 76 41
Fax +41 (0)91 641 76 40
E-Mail: info@rotofil.com
Internet: www.rotofil.com

Pumpen

HILGE-PUMPEN AG
Hilgestrasse
6247 Schötz/LU
www.hilge.com



Qualitätskontrollsysteme für Spinnerei und Weberei



Gebrüder Loepfe AG
CH-8623 Wetzikon / Schweiz
Telefon +41 43 488 11 11
Telefax +41 43 488 11 00
E-Mail: sales@loepfe.com
Internet: www.loepfe.com

Schaft- und Jacquardmaschinen

TEXTILE FROM YARN TO FABRIC



Stäubli AG
Seestrasse 238, CH-8810 Horgen
Telefon 043 244 22 44
Telefax 043 244 22 45
E-mail: sales.textile@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Scheren



Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Schmelzklebstoffe



EMS-CHEMIE AG
Business Unit EMS-GRILTECH
Reichenauerstrasse
CH 7013 Domat/Ems
Tel. +41 81 632 72 02
Fax +41 81 632 74 02
http://www.emsgriltech.com
E-Mail: info@emsgriltech.com



Schmelzklebstoffe für technische und
textile Verklebungen aus Copolyamid
und Copolyester als Granulat oder
Pulver

Spinnereimaschinen



Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 86 70
Internet www.rieter.com
E-Mail info@rieter.com

Spulmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 044 718 33 11 Fax 044 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Strickmaschinen



Steiger SA
CH-1895 Vionnaz
Telefon +41 (0)24 482 22 50
Telefax +41 (0)24 482 22 78
info@steiger-textil.ch
www.steiger-zamark.com

Textilmaschinenzubehör

GROZ-BECKERT®

Strickmaschinenteile
Näh- und Schuhmaschinennadeln
Filz- und Strukturierungsnadeln
HyTec® Düsenstreifen
Gauge Parts Tufting
Webmaschinenteile

GROZ-BECKERT KG
Postfach 10 02 49
72423 Albstadt
Telefon +49 7431 10-0
Telefax +49 7431 10-2777
E-Mail contact@groz-beckert.com
Internet www.groz-beckert.com

STRICKEN | WEBEN | FILZEN | TUFTEN | NÄHEN

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch



UIKER
WÄLZLAGER AG
EIN UNTERNEHMEN DER UIKER-GRUPPE
UIKER Wälzlager AG, Zürcherstrasse 289, 9014 St. Gallen
Tel. 071 278 82 60, Fax 071 278 82 81

Präzise, was Sie brauchen ...

- Antriebselemente • Dichtungen • Gehäuselager • Gelenklager
- Gleitlager • Keilriemen • Kugellager • Linearführungssysteme
- Miniaturlager • Nadellager • Spindellager • Textilizubehör
- Wälzlager • Werkstattprodukte • Zubehör

... detailliertere Informationen unter: www.uiker.ch

Ultraschall Schneide- und Schweissgeräte

KÜNDIG INDUSTRIAL SOLUTIONS

HCH. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: kis@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Weberei

WEBEREI TANNEGG

Frottiergewebe z.B. für Werbegeschenke mit
Einwebung, Stickerei oder bedruckt.
Besuchen sie uns im Fabrikladen oder im Internet

Internet: www.tannegg.ch • E-Mail: weberei@tannegg.ch
Tanneggerstr. 5 • CH-8374 Dussnang • Tel. 071 977 15 41 • Fax. 071 977 15 62



Weberei-Vorbereitungssysteme

BENNINGER

Benninger AG, CH-9240 Uzwil
Tel. +41 (0)71 955 85 85
Fax +41 (0)71 955 87 47
E-Mail: benswiss@benningergroup.com
Internet: www.benningergroup.com

TEXTILE 
FROM YARN TO FABRIC



Stäubli Sargans AG
Grossfeldstrasse 71, CH-7320 Sargans
Telefon 081 725 01 01
Telefax 081 725 01 16
E-mail: sargans@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Webmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Sultex AG
Joweid Zentrum 3
CH-8630 Rüti (ZH)
Telefon +41 (0)55 250 21 21
Telefax +41 (0)55 250 21 01
contact@sultex.com
www.sultex.com

Zettelmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Zubehör für die Spinnerei



Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon +41 (0)44 953 14 14
Telefax +41 (0)44 953 14 90
E-Mail: sales@bracker.ch
Internet: www.bracker.ch

Zubehör für die Weberei



by GROZ-BECKERT®

Webschäfte
Webkitzen
OPTIFIL® Fadenauger
Dreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen

GROB HORGEN AG
Postfach
CH-8810 Horgen
Telefon +41 44 727 21 11
Telefax +41 44 727 24 59
E-Mail: sales@grob-horgen.ch
Internet: www.grob-horgen.ch

STRICKEN | WEBEN | FILZEN | TUFTEN | NÄHEN



Sichern Sie sich

JETZT

**Ihr persönliches
Exemplar der**

mittex

*Die Fachzeitschrift für textile Garn- und
Flächenherstellung im deutschsprachigen
Europa*



Abonnements-Bestellformular

Hiermit bestelle ich / bestellen wir die Fachzeitschrift «mittex» wie folgt:

☐ Jahresabonnement SCHWEIZ

46.- CHF (inkl. Portospesen)

☐ Jahresabonnement AUSLAND

60.- EURO (inkl. Portospesen)

Name:

Vorname:

Firma:

Stellung:

Strasse:

PLZ/ORT:

Datum:

Unterschrift:

FAX-Nummer ++41 (0)62 751 26 37

oder einsenden an:

SVT-Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, c/o Gertsch Consulting, Postfach, CH-4800 Zofingen

